



Juni 2006

Glienicker Kurier

Nachrichten aus der amtsfreien Gemeinde Glienicke/Nordbahn



Die Verwaltung informiert	2
Mitteilungen der Fraktionen	9
Politik in Glienicke	11
Jugend und Schule	11
Kunst und Kultur	14
Aus den Sportvereinen	15
Leserbriefe	19
Vermischtes	20
Termine	27
Informationen/Impressum	30
Geburtstagskinder des Monats	30

Fahrradsicherheitsprüfung in der Grundschule Glienicke

Am 15. Mai wurde von 8.30 Uhr bis 13 Uhr durch die Verkehrswacht Oranienburg in Zusammenarbeit mit dem Schutzbereich der Polizei Oberhavel und dem Revierpolizisten Glienicke für die vierten Klassen eine Fahrradsicherheitsprüfung durchgeführt. Ca. 60 Schüler haben teilgenommen und bei erfolgreichem Bestehen einen Ausweis erhalten. Zwei Nachprüfungen in der Praxis stehen noch aus und die Schüler, bei denen Mängel am Fahrrad festgestellt wurde, erhalten nach der Beseitigung ebenfalls ihren Ausweis.

Für die dritten Klassen wurde in Vorbereitung für diese Prüfung im Anschluss ein Fahrradsicherheitstraining durchgeführt.

Neues aus der Bibliothek

Nachdem Frau Unger im April ihren Ruhestand angetreten hat, habe ich die Leitung der Gemeindebibliothek übernommen. Den Benutzern der Bibliothek bin ich nicht unbekannt, denn seit 1997 gehöre ich zu den Mitarbeiterinnen der Bibliothek. Ich bin Diplombibliothekarin und wohne mit meiner Familie in Glienicke. Die ersten drei Jahre habe ich als ABM-Kraft den sozialen Bibliotheksdienst in Glienicke und in den umliegenden Orten aufgebaut. Danach war ich zunehmend für die Arbeit in der Kinderbibliothek zuständig und habe in diesem Rahmen viele Veranstaltungen durchgeführt.

Nun wurde mir die Bibliotheksleitung übertragen und ich freue mich, Sie auch weiter als Bibliotheksnutzer beraten zu können. Mein Wunsch wäre, dass noch mehr Glienicker Bürger unsere schöne Bibliothek als Leser oder Veranstaltungsteilnehmer nutzen würden. Unser Bestand wird ständig aktualisiert und es besteht außerdem die Möglichkeit über Fernleihe Ihre Literaturwünsche zu realisieren.

Am 09. Juni 2006 liest Christfried Tögel, Psychotherapeut und Herausgeber des Buches Lilly Freud-Marlé „Mein Onkel Sigmund Freud“ in der Bibliothek. Im September findet eine Vernissage mit Bildern der Glienicker Malerin Kerstin Mettke statt und im Oktober ist ei-

ne Familienveranstaltung mit Mozarts „Zauberflöte“ geplant.

Aus personellen Gründen ist es nicht möglich, während der Urlaubszeit im Juli/August die Öffnungszeiten der Bibliothek in vollem Umfang aufrecht zu erhalten. Sie müssen wie folgt geändert werden:

Erwachsenenbibliothek:

Dienstag: 10 Uhr – 12 Uhr und 13 Uhr – 19 Uhr

Donnerstag: 10 Uhr – 12 Uhr und 13 Uhr – 17 Uhr

Freitag: 10 Uhr – 12 Uhr und 13 Uhr – 15 Uhr

Kinderbibliothek: in den Schulferien nur mittwochs
11 Uhr – 17 Uhr geöffnet

Wir bitten um Ihr Verständnis und hoffen, dass Sie die Bibliotheksnutzung dadurch nicht einschränken müssen. Im Herbst wollen wir unsere Öffnungszeiten so verändern, dass für Glienicker mit einem längeren Arbeitsweg, der Bibliotheksbesuch besser möglich wird.

Meine Kolleginnen Frau Kapalle, Frau Post und ich freuen uns, Sie als Besucher unserer Bibliothek begrüßen zu dürfen. Auch Ihre Anregungen und Wünsche sind sehr willkommen.

Andrea Polster

Der Hort soll „Coole Kids“ heißen

Kinderrat zu Gast im Sozialausschuss

Selbstbewusst und doch ein wenig aufgeregt nahmen am 16. Mai die fünf Vertreter des Kinderrates des Hortes Platz am großen Sitzungstisch des Sozialausschusses. Begleitet wurden sie von der Leiterin des Hortes, Annett Arnold sowie einigen Erzieherinnen. Das Erzieherteam hat den Kinderrat des Hortes vor zwei Jahren ins Leben gerufen, um die Rechte der Kinder zu stärken. „Jeder soll frei seine Meinung äußern aber auch die Rechte der anderen Kinder und Erzieherinnen akzeptieren“, beschreibt Hortleiterin Annett Arnold den pädagogischen Hintergedanken des Kinderrates.

Offen und ohne Scheu berichteten die anwesenden Kinderratsmitglieder von ihrer „Arbeit“. So wurden die Mitglieder des Kinderrates von den Kindern des Hortes demokratisch gewählt. Diese Wahl des Kinderrates findet jährlich statt. Die Hortkinder berichteten vom Zustandekommen des jetzt beantragten Namens „Coole Kids“ für den Hort. So wurden zunächst Namensvorschläge von allen Hortkindern gesammelt. Die drei am häufigsten Genannten, „Coole Kids“, „Affenbande“ und „Kinderinsel“, wurden dann im Hort zur Abstimmung gestellt. An dieser Abstimmung konnten sich alle Hortkinder beteiligen und, wenn auch knapp, der Name „Coole Kids“ erhielt die meisten Stimmen.

Doch der Vorschlag der Kinder stieß im Sozialausschuss nicht in allen Fraktionen auf Gegenliebe. Zwar

wurde von allen Fraktionen der demokratische Weg zur Namensfindung begrüßt, Professor Andreas Elefant (GBL) konnte sich aber mit dem Begriff „cool“ nicht anfreunden. „Unsere Fraktionsmitglieder finden den Namen nicht toll.“ Coole Kinder würden sich nicht beeindrucken lassen und nehmen keine Rücksicht auf andere, so Andreas Elefant (GBL). Ganz anders äußerten sich die anderen Fraktionen. „Eigentlich sei er ja gegen Anglizismen, so Dr. Ulrich Stempel (CDU), aber in diesem Fall unterstütze er die demokratische Entscheidung der Kinder. Elke Bär (Die Linke PDS) hinterfragte ob den Kindern bewusst sei, dass sie mit diesem Namensvorschlag auch eine Entscheidung für die zukünftigen Generationen des Hortes vorschlagen und begrüßte das Engagement der Kinder. „Mich hat nicht nur das Zustandekommen des neuen Namens beeindruckt, sondern auch der Kinderrat als Institution im Hort“, äußerte sich der Ausschuss-Vorsitzende Uwe Klein (SPD).

Die Mitglieder des Sozialausschusses empfahlen der





Gemeindevertretung mit fünf Ja-Stimmen bei einer Enthaltung den Namen „Coole Kids“ für den Hort. Die Gemeindevertretung wird darüber am 28. Juni entscheiden.

Im Anschluss an diese Sitzung des Sozialausschusses am 16. Mai lud der Ausschussvorsitzende ein, an einer Baustellenbesichtigung des Mensabaus teilzunehmen. Lutz Miethe, Objektbetreuer der Verwaltung für den Umbau, erläuterte den Umbau und führte durch die Räumlichkeiten.



„So richtig vorstellen kann ich mir das noch nicht“, meinte Leon Bendik vom Kinderrat angesichts des großen Raumes ohne Mobiliar.

Doch alle Anwesenden zeigten sich beeindruckt von der Größe der neuen Mensa. Lutz Miethe informierte, dass noch vor den Sommerferien ein Probelauf der Essenversorgung in den neuen Räumlichkeiten geplant sei.



Stellenausschreibung

der Gemeindeverwaltung Glienicke/Nordbahn

Die Gemeindeverwaltung Glienicke/Nordbahn schreibt folgende Stelle aus

Mitarbeiter/in der Bibliothek

Wöchentliche Arbeitszeit: 20 Stunden unter Berücksichtigung der Öffnungszeiten

Zu besetzen ab: August 2006

Die Entlohnung erfolgt entsprechend des Tarifvertrages für den öffentlichen Dienst

Aufgabengebiet: Elektronische Medienerfassung und -verbuchung
Einstellarbeiten und Regalkontrolle
Auskunfts- und Beratungstätigkeit im Kinder- und Erwachsenenbereich
Mithilfe bei der Organisation und Durchführung von literarischen Veranstaltungen
Sozialer Bibliotheksdienst

Ausbildung/Qualifikation: **Ausbildung als Bibliotheksassistent/in oder langjährige Tätigkeit im Bibliothekswesen**
Anforderungen: Kommunikationsfähigkeit, Sichere Kenntnisse und Fertigkeiten am PC
Anwendung einschlägiger Bibliotheksprogramme und Interneterfahrung
Sicheres Auftreten und gute Umgangsformen, Führerschein

Schwerbehinderte bei gleicher Qualifikation werden bevorzugt berücksichtigt.

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen bis zum 20.06.2006 an die

Gemeindeverwaltung Glienicke/Nordbahn
Hauptamt/Personalabteilung, Hauptstraße 19, 16548 Glienicke/Nordbahn

Die Rücksendung der Bewerbungsunterlagen erfolgt nur bei Abgabe eines ausreichend frankierten Umschlages.



Samba Sport & Sonnenschein

Multikulti-Kinderfest

10. Juni 2006 von 11-16 Uhr

Pausenhof Grundschule Glienicke

- Sport, Spiel & Spaß für Groß & Klein
- Kulinarische Weltreise
- Schokobrunnen
- Samba Kids
- Showprogramm
- Sportquiz
- Bastelspaß
- Tombola

Informationen aus dem Fachbereich 1 - Bauen und Wohnen

Bauanträge in der Zeit vom 1. Mai bis 31. Mai 2006

Am Sandkrug 29	Einfamilienhaus	Hubertusallee 44	A	Einfamilienhaus
Breitscheidstraße 63	Mehrfamilienhaus	Salvador-Allende-Str. 19		Einfamilienhaus
Hattwichstr. 6		Schönfließer Straße 6		Einfamilienhaus
Hausotterweg 4	Einfamilienhaus	Schwedenstraße 34		Einfamilienhaus
Hausotterweg 4	A	Bauanzeigen		
Hausotterweg 5	Einfamilienhaus	Pariser Str. 8		

Information der Gemeindeverwaltung zur Fußballweltmeisterschaft 2006

Nachtruhe

Seitens des Ministeriums für Ländliche Entwicklung, Umwelt und Verbraucherschutz wurden die Gemeinden aufgefordert, bei der Anwendung des landesimmissionsschutzrechtlichen Nachtruhegebotes für Freiluftgaststätten (es gilt ab 22.00 Uhr) dem besonderen öffentlichen Interesse an dem Großereignis Fußballweltmeisterschaft 2006 in besonderer Weise Rechnung zu tragen. Bei Anträgen zur Erteilung einer Ausnahme genehmigung vom Nachtruhegebot für Gaststätten mit Außengastronomie ist während der Zeit der Fußballweltmeisterschaft bei der Ermessensentscheidung in der Regel ein öffentliches Interesse anzunehmen.

Gastronomen mit Außengastronomie können kurzfristig bei der Gemeindeverwaltung, dem Bereich Ordnungswesen, Einzelausnahmen beantragen, die allerdings nur bis maximal 01.00 Uhr morgens bewilligt werden.

Wir bitten die Gastronomen, die eine entsprechende Be-

antragung in Erwägung ziehen, ihre Nachbarschaft im Vorfeld zu informieren.

Ladenöffnungszeiten

Im Rahmen einer Allgemeinverfügung zum Ladenschlussgesetz hat der Landkreis Oberhavel für die Zeit vom 9. Juni – 9. Juli 2006 den Geschäften die Möglichkeit eröffnet, an Werktagen bis 24.00 Uhr und an den Sonntagen von 14.00 bis 20.00 Uhr zu öffnen.

Diese Ladenöffnung gilt unter folgenden Bedingungen:

- Arbeitnehmerinnen/Arbeitnehmer dürfen nur an maximal drei von den fünf Sonntagen und nur mit deren Zustimmung beschäftigt werden
- Arbeitnehmerinnen/Arbeitnehmern muss, unabhängig von der Beschäftigungsdauer am jeweiligen Sonntag, ein ganzer Ersatzruhetag innerhalb eines den Beschäftigungs-sonntag einschließenden Zeitraumes von 2 Wochen gewährt werden

Weitere Einzelheiten zur Allgemeinverfügung sind der öffentlichen Bekanntmachung des Landkreises Oberhavel zu entnehmen.

Sondernutzung – die Zweite

Mit Bezug auf den Artikel Sondernutzung durch die Satzung geregelt (Kurierausgabe April 2006) wird noch einmal ausdrücklich darauf hingewiesen, dass ein Antrag auf Sondernutzung schriftlich 14 Tage vor der beabsichtigten Ausübung bei der Gemeindeverwaltung Glienicke, Bereich Ordnungswesen, zu stellen ist. Die Benutzung des öffentlichen Straßenlandes bezogen auf die Gemeinde Glienicke/Nb. ist nämlich erst zulässig, nachdem die Erlaubnis dazu erteilt wurde.

Sollten Sie unsicher sein, in welchen Fällen die Sondernutzung erlaubnispflichtig ist, steht Ihnen der Bereich Ordnungswesen unter der Telefonnummer 033056-69233 zur Verfügung.

Des Weiteren kann die Satzung zur Sondernutzung im Internet oder im Bereich Ordnungswesen zu den Sprechzeiten dienstags ab 13.00 Uhr bis 18.00 Uhr sowie donnerstags von 09.00 Uhr bis 12.00 Uhr und 14.00 Uhr bis 16.00 Uhr eingesehen werden.

Achtung Waldbrandgefahr !

Waldbrandwarnstufe I	Waldbrandgefahr
Waldbrandwarnstufe II	erhöhte Waldbrandgefahr
Waldbrandwarnstufe III	hohe Waldbrandgefahr
Waldbrandwarnstufe IV	höchste Waldbrandgefahr

Waldbrandwarnstufen werden vom Landratsamt und der Forstbehörde festgelegt und ausgerufen. Waldbrandwarn-

stufen sind abhängig von der Dauer der Trockenheit, Bodenbeschaffenheit und relativen Luftfeuchte.

Bei besonderer Brandgefahr werden Waldbrandwarnstufen ausgelöst. Diese sind öffentlich bekannt zu geben. In der Regel werden die aktuellen Waldbrandwarnstufen über die öffentlichen Medien (Rundfunk, Fernsehen und Presse) bekannt gegeben. In Glienicke finden Sie die aktuellen Waldbrandwarnstufen auf Tafeln am Rathaus und an der Feuerwache.

Bei besonders hoher Brandgefahr kann der Wald aller Eigentumsarten für den Zugang befristet gesperrt werden.

Bei den Waldbrandwarnstufen III und IV ist das Betreten und Befahren der Wälder verboten. Bei Waldbrandwarnstufe IV werden Parkplätze auf Bundesstraßen und Bundesautobahnen, die durch Waldgebiete führen, gesperrt.

Umgang mit Feuer

Auszüge aus dem § 23 des Waldgesetzes des Landes Brandenburg vom 20.04.04

Im Wald oder in einem Abstand von weniger als 50 Meter vom Waldrand ist außerhalb einer von den Forstbehörden errichteten oder genehmigten Feuerstelle das Anzünden oder Unterhalten eines Feuers verboten. Einer Genehmigung bedürfen u.a. nicht Nutzungsberechtigte auf ihren Grundstücken, sofern der Abstand des Feuers zum Wald mindestens 30 Meter beträgt. Sie haben ausreichende vorbeugende Brandschutzmaßnahmen zu ergreifen. Bei den ausgelösten Waldbrandwarnstufen III und IV gilt das Verbot für den Umgang mit Feuer auch für diesen Personenkreis.

Das Rauchen in Wäldern, auf Heiden und Mooren ist generell verboten.

Feuer im Garten

Gartenbesitzer dürfen im Laufe des ganzen Jahres gelegentlich trockenes Holz von Baum- oder Heckenschnitt unter ständiger Beaufsichtigung abbrennen. Für den Feuerhaufen und auch für Lager- oder Grillfeuer gilt immer ein maximaler Durchmesser und eine maximale Höhe

von 1 Meter. Abgebrannt werden darf nur reines naturbelassenes und trockenes Holz (Rauchbelästigung!). Halten Sie entsprechende Löschmittel, wie z.B. einen Eimer Wasser oder einen Wasserschlauch, bereit.

Gartenabfälle, wie z.B. Rasenschnitt, frischer Baum- und Strauchschnitt, Laub, dürfen grundsätzlich nicht verbrannt werden; sie sind ordnungsgemäß zu entsorgen oder ggfs. zu kompostieren.

Kunststoffabfälle, Holzabfälle aus gestrichenem, lackiertem oder mit Holzschutzmitteln behandeltem Holz, mit Teer oder Dachpappe verunreinigtes Abbruchholz, Sperrholz, Spanplatten, Faserplatten u.ä. dürfen weder verbrannt noch kompostiert werden.

Größere Lagerfeuer, wie z.B. Osterfeuer, sind auf Antrag durch das Ordnungsamt genehmigen zu lassen. Ordnungsämter sind auch der richtige Ansprechpartner, wenn das Lagerfeuer im Nachbargrundstück für die Anwohner zur Belästigung wird.

Abbrennen von Feuerwerkskörpern

Insbesondere im Zusammenhang mit der Fußballweltmeisterschaft, aber auch generell wird darauf hingewiesen, dass das Abbrennen sämtlicher Feuerwerkskörper der Klassen II, III, IV und T in der Zeit vom 02.01. bis 30.12. des Jahres untersagt ist. Ausnahmegenehmigungen werden bei den Waldbrandwarnstufen III und IV im Interesse der Allgemeinheit nicht erteilt.

Lärm – eine Beeinträchtigung der Lebensqualität !

Hinlänglich bekannt sind jedem gelegentliche oder auch länger andauernde Streitereien zwischen Nachbarn, auch unter Einschaltung von Behörden oder gar Gerichten, zum Thema Lärm. Es erübrigt sich also, Einzelfallbeispiele darzustellen.

Dabei ist es gar nicht so schwierig, vielen solcher unliebsamen Geschehnisse zu entgehen. Es gibt einige wenige rechtliche Regelungen, bei deren Beachtung Konfrontationen jeder Art vermieden werden können.

Generell und allgemeingültig für das Zusammenleben von Menschen in einem Gemeinwesen wie z. B. Gemeinde ist aber nicht nur ein Gesetz, sondern auch die gegenseitige Rücksichtnahme und das Verständnis für den anderen.

Der Anspruch auf Nachtruhe ist gesetzlich geregelt. Das Landesimmissionsschutzgesetz Brandenburg (LImSchG) § 10 Absatz 1 besagt, dass in der Zeit von 22.00 bis 06.00 Uhr generell Betätigungen verboten sind, welche die Nachtruhe zu stören geeignet sind. Dabei sind hier von vornherein Betätigungen zur Beseitigung von Notlagen und der Betrieb bestimmter zugelassener Anlagen ausgenommen. Diese rechtliche Regelung gilt für jeden Wochentag und für Betätigungen, die vom Menschen eingeleitet bzw. durchgeführt werden.

Manch einer liebt es, zum großen Ärger seiner Nachbarn, zu dokumentieren, dass er eine sehr leistungsstarke Musikanlage sein Eigen nennt. Hier sei darauf hingewiesen, dass im § 11 LImSchG die Nutzung von Tonwiedergabegeräten und auch von Musikinstrumenten geregelt ist. Demnach ist die Lautstärke so zu halten, dass unbeteiligte Personen nicht erheblich belästigt werden, egal ob in der Wohnung oder im Freien. Im Volksmund heißt das Zimmerlautstärke.

Die beiden erwähnten rechtlichen Regelungen stellen vordergründig auf Tätigkeiten oder die Verwendung von geräuscherzeugenden Geräten ab. Das heißt aber nicht, dass man ungestört und unbehelligt lauten Singen oder Gegröle von sich geben kann. Die Verfolgbarkeit derartiger Lärmerzeugung, die dann eine erhebliche Belästigung darstellen kann, ist im Gesetz über Ordnungswidrigkeiten § 117 geregelt.

Durch das Sonn- und Feiertagsgesetz sind die Sonn- und Feiertage geschützt. Hier sind an besagten Tagen öffentliche Arbeiten verboten, die geeignet sind, die äußere Ruhe des Tages zu stören. Nicht nur die Störung als solche, sondern allein die Geeignetheit der Tätigkeit kann eine Ahndung nach sich ziehen. Als öffentliche Arbeiten sind all die zu betrachten, die von der Öffentlichkeit wahrgenommen werden können.

Im Glienicker Ortsrecht (Ordnungsbehördliche Verordnung über die Aufrechterhaltung der öffentlichen Si-

cherheit und Ordnung im Gebiet der Gemeinde Glienicke von 1994) findet sich im § 11 noch eine weitere Regelung zur Wahrung von Ruhezeiten. Diese Ruhezeitenregelung trifft von Montag bis Samstag auf die Zeit von 13.00 bis 15.00 Uhr und abends ab 19.00 Uhr zu. Sie gilt für die Ausübung von geräuscherzeugenden Tätigkeiten, nicht aber für die Lebensäußerungen gleich welcher Art von Mensch und Tier.

Keine Anwendung findet das Ortsrecht für Baustellen und gewerbliche Tätigkeiten.

Was ist nun zu tun, wenn einem eine Lärmbelästigung widerfährt ?

Zunächst sollte man unterscheiden, ob die vermeintliche Belästigung einmalig ist. Feiert jemand im Garten Jugendweihe, kann man auch mal tolerant sein, es sei denn, die Sache ufert aus.

Da störender Lärm meistens nachts stattfindet, ziehen Sie bitte unverzüglich die Polizei zum Ereignis hinzu. Die Polizei kann punktuell helfen. Um eine Belästigung dauerhaft zu unterbinden, hilft nur eine entsprechende Anzeige beim örtlichen Ordnungsamt. Wenn also mehrere Ereignisse hintereinander stattfinden, notieren Sie

sich bitte Datum und die jeweiligen Uhrzeiten der Belästigungen und bringen Sie diese mit zur Anzeige.

Oftmals haben Betroffene Angst vor späteren Repressalien durch die Verursacher. Trotzdem hilft hier nur die Zivilcourage zur Anzeige.

Eines sei noch erwähnt, weil einige Leser jetzt vielleicht sagen – och, die machen ja doch nichts.

In den vorhergehenden Zeilen taucht vor dem Wort Belästigung an mehreren Stellen das Wort erheblich auf. Das ist bewusst so geschrieben, weil das jeweilige Gesetz dieses Wort enthält. Das heißt, der belästigende Lärmpegel muss gemessen einen bestimmten Wert überschreiten, um als erheblich im Sinne des Gesetzes zu gelten und um verfolgbar zu werden. Häufiges Auftreten, z. B. bei Gewerbebetrieben oder auch wiederholte Feten in kurzen Abständen, ist Voraussetzung, um den Geräuschpegel messen zu können, natürlich auch eine entsprechend zeitnahe Anzeige. Eine derartige Messung kann von der Gemeindeverwaltung durchgeführt oder ggf. auch über das Amt für Immissionsschutz Neuruppin veranlasst werden. Erst dann kann ein Verstoß gegen Lärmschutzregelungen verfolgt und geahndet werden.

Zum Thema Vogelgrippe

Derzeit hat sich die Lage in Sachen Vogelgrippe etwas entspannt.

Im Landkreis Oberhavel gab es bei den bisher untersuchten toten Vögeln keine positiven Befunde, die auf Erkrankung an Vogelgrippe hinwiesen. Viele Vögel sind an einer allgemeinen Schwächung des Körpers verendet. Eine Ursache dafür könnte in dem lang andauernden und harten Winter zu suchen sein.

Seit Februar 2006 waren Feuerwehr und Ordnungsamt insgesamt 22 Mal im Einsatz, um verendete Vögel im Gemeindegebiet zu bergen. In Absprache mit dem Veterinäramt mussten die toten Vögel nicht untersucht werden. Es handelte sich jeweils um Vogelarten, die aktuell nicht von der Vogelgrippe betroffen sind oder bei denen die Gefahr vom Veterinäramt als gering eingestuft worden ist.

Das Aufstellungsgebot für Geflügelhalter ist mit der Allgemeinverfügung des Veterinär- und Lebensmittelüberwachungsamtes des Landkreises Oberhavel vom

16.05.2005 gelockert worden. Einzelheiten sind der Bekanntmachung „Tierseuchenrechtliche Allgemeinverfügung“ der ortsüblichen Tagespresse vom 16.06.2006 zu entnehmen. Außerdem informiert das Veterinäramt unter der Telefonnummer 03301-6016231 weiterhin verunsicherte Bürger und Geflügelhalter.

Auch wenn sich die Lage derzeit etwas entspannt hat, kann von einer Entwarnung nicht die Rede sein. Tote Vögel sind wie bisher an die Notrufnummer der Leitstelle unter 112 oder direkt beim Ordnungsamt unter 69233 (tagsüber) und außerhalb der üblichen Dienstzeiten unter 0177-2010500 (Rufbereitschaft) zu melden.

Bei Auffälligkeiten von Wassergeflügel, Raubvögeln oder in Nutztierbeständen ist ebenfalls die Leitstelle zu informieren.

Trotz der Brisanz des Themas Vogelgrippe hat sich die Organisation über die Leitstelle des Landkreises Oberhavel hervorragend eingespielt. Der Bürger kann darauf vertrauen, dass jeder einzelne Fall ernst genommen und sorgfältig bearbeitet wird.

Bevölkerungsentwicklung im Fokus/Gymnasium möglich

Zweite gemeinsame Sitzung der Sozialausschüsse des Mühlenbecker Land und Glienicke/Nordbahn

In der zweiten gemeinsamen Sitzung der Sozialausschüsse der Gemeinden Mühlenbecker Land und Glienicke/Nordbahn standen die Zahlen im Mittelpunkt. Vorgestellt wurde vom 1. Beigeordneten der Gemeinde Glienicke/Nordbahn, Dr. Alfred Krause, der stellvertre-

tenden Fachbereichsleiterin für Soziales und Ordnung, Jana Klätke sowie vom Bürgeramtsleiter der Gemeinde Mühlenbecker Land, Jörg Matthes, eine Prognose der Bevölkerungsentwicklung in beiden Gemeinden und daraus folgende Entwicklungserfordernisse in Teilbereichen der sozialen Infrastruktur. (Zahlen und Fakten siehe Tabelle).

In beiden Gemeinden ist auch in den kommenden Jahren mit einem weiteren Bevölkerungsanstieg zu rechnen. Durch seine im Vergleich zu Glienicke/Nordbahn elfmal größere Fläche wird sich dieser prognostizierte Bevölkerungsanstieg in der Gemeinde Mühlenbecker Land aller-

dings wesentlich stärker auswirken als in Glienicke.

Bestimmend für beide Gemeinden ist derzeit das Einwohnerwachstum und damit auch der steigenden Kinder- und Schülerzahlen. Zum größten Teil stammen die Neubürger, die als überwiegend einkommensstark einzuschätzen sind, aus Berlin. Auf der einen Seite wollen sie fernab der Großstadt im Grünen leben, auf der anderen Seite hätten sie gern eine Infrastruktur im „städtischen Umfang“ vor Ort.

Die Mitglieder und sachkundigen Einwohner beider Sozialausschüsse lobten das aktuelle Zahlenmaterial der Verwaltungen. „Das ist eine gute Grundlage um weiterzuarbeiten, so Dr. Ulrich Stempel (CDU).

Ein Fazit der Studie ist es, dass aufgrund des Wachstums allein in Glienicke und Mühlenbecker Land perspektivisch zehn bis zwölf Grundschulklassen auf weiterführende Schulen strömen werden. Dabei gäbe es einen Run auf das Gymnasium, da die neu eingeführte Oberschule bei den Eltern noch wenig Akzeptanz gefunden hat.

Grundsätzlich wäre die Einrichtung eines 2-3-zügigen Gymnasiums im Großraum Glienicke/Nordbahn und

Mühlenbecker Land denkbar, ohne dass ein anderes Gymnasium in seiner Existenz gefährdet werden würde. Gleichzeitig ist eine Erweiterung der Mühlenbecker Oberschule erforderlich, da auch hier der Anteil der zu beschulenden Grundschulabgänger beständig steigt.

Der Vorsitzende des Glienicke Sozialausschusses, Uwe Klein (SPD) betonte, dass niemand zu der bestehenden sehr guten Mühlenbecker Oberschule in Glienicke eine Konkurrenzoberschule eröffnen will. An einem Wettbewerb zweier Oberschulen im Großraum Mühlenbecker Land und Glienicke/Nordbahn kann niemanden gelegen sein. Mit den Zahlen der vorgelegten Studie wird sich jetzt die Arbeitsgruppe „weiterführende Schule“ beider Gemeinden beschäftigen.

Zwischenzeitlich liegen auch die Antworten der Kreisverwaltung sowie des staatlichen Schulamtes Perleberg auf den umfangreichen Fragenkatalog zum Themenkomplex weiterführende Schule vor. Die gemeinsame Arbeitsgruppe beider Gemeinden wird jetzt alle vorliegenden Zahlen und Fakten auswerten und zur im Herbst diesen Jahres geplanten nächsten gemeinsamen Sitzung ein Positionspapier zur Beratung/Entscheidung vorlegen.

	Glienicke/Nordbahn	Mühlenbecker Land
Gesamtbevölkerung 2015	13.000	17.000
Maximalwachstum der Einwohner für Mühlenbecker Land		20.000
Maximalwachstum der Einwohner für Glienicke/Nordbahn	13.000	
Grundschulkinder 2005/2006	491	698
Grundschulkinder 2005/2006 (mit Zu- und Abwanderung im Laufe des Schuljahres)	506	
Grundschulkinder 2010		975
Grundschulkinder 2011	725	
Schulabgänger nach der 6. Klasse	134	163
Wechsel zum Gymnasium	60	73
Wechsel zur Oberschule	74	90

Prioritätenliste für Straßenbaumpflanzungen beschlossen

In ihrer Sitzung am 10.05.2006 hat die Gemeindevertretung der Gemeinde Glienicke/Nordbahn eine Prioritätenliste zur Neupflanzung von Straßenbäumen beschlossen. Darin sind nahezu alle ganz oder teilweise baumlosen Straßen der Gemeinde enthalten. In diesen Straßen sollen je nach Breite der Fläche sowie den örtlichen Gegebenheiten, wie Lage der Medien und der Zufahrten/Zugänge, ein- oder zweireihig neue Bäume gepflanzt werden. Der gesamte Umfang der zu bepflanzenden Straßen ist in drei Bereiche unterteilt, die nacheinander abgearbeitet werden sollen.

Zum Bereich 1, in dem 2006 mit der Pflanzung begonnen wird, gehören die Magdeburger Straße, Stolper Straße, Lübecker Straße und das nördliche Ende der Beethovenstraße. Die Straßen, in denen bereits Baumbestand vorhanden ist, werden mit jungen Bäumen der selben Art ergänzt. Für die Lübecker Straße ist die Pflanzung der „Italienischen Erle“ vorgesehen.

Der Bereich 2 umfasst die Feldstraße, Wiesenstraße, Straßburger Straße, Heinrich-Heine-Straße, Hegelstraße und Waldstraße. Auch hier werden Straßen mit vorhandenem Baumbestand mit der selben Art ergänzt. Die Feldstraße erhält „Gleditschien“, die Wiesenstraße „Chinesische Wildbirne“, die Straßburger Straße „Scharlachkirsche“ und in der Hegelstraße wird „Zier-Apfel“ gepflanzt. Zum Bereich 3 gehören die Leopoldstraße, Fichtestraße, Schwedenstraße, Hannoversche Straße, Luisenstraße und die Goethestraße.

Wie in den Bereichen 1 und 2 werden auch hier vorhandene Baumbestände in der gleichen Art ergänzt. Dazu kommen noch in die Leopoldstraße „Scharlachkirsche“, Fichtestraße ein Mix aus Rotdorn, Weißdorn etc., die Luisenstraße erhält die „Schwedische Mehlbeere“ und die Goethestraße wird weiterhin die rotblühende Rosskastanie erhalten, die im übrigen nicht von der Kastanien-Miniermotte befallen wird.

Aus der SPD-Fraktion

Tempo 30 vor unseren Schulen wird beantragt Unterschriftenaktion der Eltern erfolgreich

Einstimmig beauftragten die Mitglieder der Gemeindevertretung (GVT) in ihrer Mai-Sitzung die Gemeindeverwaltung, bei der zuständigen Straßenverkehrsbehörde eine Geschwindigkeitsbegrenzung auf 30 Stundenkilometer vor unseren Schulen zwischen dem Zebrastreifen und der Fußgängerampel zu beantragen. Diese Tempobegrenzung soll künftig für die Zeit von 7.00-17.00 Uhr (montags bis freitags) angeordnet werden.

In seiner Sitzung am 24. April befasste sich der Infrastrukturausschuss (TiGuB) nochmals mit dem Thema Tempo 30, auf Antrag der SPD-Fraktion. Zu dieser Sitzung wurden Vertreter des Hortes und der Grundschule eingeladen. Leider folgten nur die Hortvertreter dieser Einladung und die Vertreter der Grundschule fanden bedauerlicherweise nicht die Zeit. Die Beschluss-

vorlage für die GVT wurde wiederum teilweise kontrovers diskutiert. So soll unter anderem im derzeit in Arbeit befindlichen Verkehrskonzept für ganz Glienicke unter anderem die Sicherheit der Schulwege Berücksichtigung finden.

Umso erfreulicher ist es, dass dann auf der Sitzung am 10. Mai alle Gemeindevertreter dem Antrag auf Tempo 30 vor unseren Schulen zustimmten. Übrigens genau in dem Bereich, von dem die SPD-Fraktion seit längerem schon immer als dem einzig genehmigungsfähigen gesprochen hat. Ob nun eine Begrenzung der zulässigen Höchstgeschwindigkeit auf 30 Stundenkilometer vor unseren Schulen angeordnet wird, liegt jetzt in der Hand der zuständigen Straßenverkehrsbehörde des Landkreises Oberhavel.

Uwe Klein (SPD), Fraktionsvorsitzender der SPD-Fraktion

Fraktionsmitteilung der Glienicker Bürgerliste e.V. (GBL)

Nach dem Ministeriumserfolg: ProGymnasium wird zum Kreisbildungsausschuss eingeladen.

Während SPD und CDU im Kurier noch wortreich erklären, warum sie bisher so wenig getan haben, hat die Initiative ProGymnasium alle Hände voll zu tun, sich auf den nächsten Schritt vorzubereiten: die Sitzung des Kreisbildungsausschusses am 30.5., wo sie eingeladen ist, ihr Anliegen vorzutragen. Auch wenn dort nichts entschieden wird, ist das ein zentraler Meilenstein für die Meinungsbildung des Kreises. Dafür hat ProGymnasium mit Unterstützung durch die GBL eine über 20-seitige Dokumentation erstellt, in der für den gesamten Südteil des Landkreises die derzeitigen Schülerzahlen mit dem Angebot an weiterführenden Schulen verglichen wird. Das Ergebnis: weder im S-Bahn-Bereich noch in Oranienburg gibt es in den kommenden Jahren Kapazitäten, um die Schüler aus Glienicke und Mühlenbecker Land aufzunehmen. Erst Hennigsdorf hätte Reserven, doch das hieße für die hiesigen Kinder eine Fahrt nicht zur nächsten, sondern zur übernächsten Schule. Im Endeffekt müssten täglich 600 Schüler hin und her fahren, und selbst das reichte nicht für den Glienicker und Mühlenbecker Bedarf. Die Vorsorge für die hiesigen Schüler muss schon vor Ort getroffen werden, Abschieben geht nicht. Die Dokumentation ist auf der Internet-Seite von ProGymnasium eingestellt. Mit diesen Zahlen führte ProGymnasium Vorgespräche mit den einzelnen Fraktionen des Kreistags. Wenn die Glienicker CDU es als Zumutung empfindet, sich bei der Kreis-CDU für das Gymnasium einsetzen zu sollen, dann trifft sich ProGymnasium eben direkt mit der Kreis-CDU. Mit Erfolg, die Kreis-CDU hat Unterstützung zugesagt. Auch mit allen anderen Kreistagsfraktionen oder Vertretern der Fraktionen wurden Gespräche zur Vorbereitung der Sitzung des Kreisbildungsausschusses

geführt, um diese Sitzung möglichst zu einem Erfolg zu führen. Da es aber dennoch weiterhin unsicher ist, ob man mit der Forderung nach einem staatlichen Gymnasium Erfolg hat, wurden parallel dazu auch Gespräche mit einem freien Träger geführt, der offenbar großes Interesse hat, hier ein Gymnasium aufzubauen, und das schon ab 2007/2008. Das Konzept dieses Trägers war gut, keiner hat anschließend gesagt, nein der nicht. Auch die Kosten wären akzeptabel.

Die von Glienicke und Mühlenbecker Land eingesetzte gemeinsame Arbeitsgruppe „weiterführende Schule“ wollte ProGymnasium ebenfalls unterstützen, indem sie für die Sitzung des Kreisbildungsausschusses am 30.5. auch eine Dokumentation erstellt. Damit würde gezeigt, dass ein Gymnasium nicht nur das Anliegen einer kleinen Einzelgruppe ist, sondern der Bedarf von den Gemeinden in gleicher Weise gesehen wird. In der anschließenden Sitzung der Glienicker Gemeindevertretung, wo die Weiterreichung eines solchen gemeindlichen Schriftstücks genehmigt werden müsste, wurde das Vorhaben allerdings von der CDU blockiert. Der Fraktionsvorsitzende der CDU/FDP, Herr Kühn, ließ nicht einmal zu, dass über die Einreichung eines solchen Schriftstücks diskutiert wird. Unterstützung a la CDU Glienicke. Genau aus solchen Befürchtungen hatte sich die GBL gegen eine rein Glienicker Arbeitsgruppe gewehrt. Etwas konsterniert fragte sich darauf ProGymnasium, warum man unter solchen Bedingungen überhaupt in der AG mitarbeitet, wenn man letztlich doch allein kämpfen muss.

Die beiden Sozialausschüsse von Glienicke und Mühlenbecker Land trafen sich ebenfalls zu einer gemeinsamen Sitzung, wo über die Bevölkerungsentwicklung und dabei auch über die Schule gesprochen wurde. Es wurde eine umfangreiche und verdienstvolle Dokumentation der Verwaltungen zur Bevölkerungsentwicklung in Glienicke und Mühlenbecker Land bis 2020 vorge-

stellt. Darin wird auch festgestellt, dass für Glienicke und Mühlenbecker Land ein Gymnasium erforderlich sei. Es bewegt sich also etwas, das Schulthema ist dank ProGymnasium virulent. Allerdings geht es in dieser Dokumentation um die Konsequenzen der langfristigen Bevölkerungsentwicklung, nicht nur für Schule. Die dringend erforderlichen raschen Entscheidungen, damit wir rechtzeitig weiterführende Schulen haben, wenn die großen Jahrgänge die Grundschulen verlassen, sind demge-

mäß nicht angesprochen. So wird ProGymnasium wohl weiterhin allein kämpfen müssen, unterstützt von GBL und FDP. Schade, sie hätten mehr verdient.

Andreas Elepfandt, Fraktionsvorsitzender

Bürgertelefon: Tel: 033056/80484

*Nächste öffentliche GBL-Versammlung:
27. Juni, 19 Uhr, im Bürgerhaus.*

Die Lage der Glienicker Schüler spitzt sich zu

Andreas Elepfandt (GBL)

Wiederholt hat die GBL auf die Notwendigkeit verstärkter Anstrengungen für die Glienicker Schüler hingewiesen. Manches wurde erreicht. Wir bekommen im Juni eine neue und ausreichend große Mensa für die Grundschule (das frühere Trend-Kaufhaus), außerdem wird direkt daneben noch in diesem Jahr ein Erweiterungsbau mit sechs Klassen für die Grundschule gebaut, bei Bedarf ausbaubar auf neun Klassen. Hinsichtlich der Grundschule ist also einiges erfolgt.

Zu lange vernachlässigt wurde die Frage, was mit den Schülern nach der Grundschule erfolgen sollte. Als die Grundschule noch zweizügig war und sich von den Abgängern dieser zwei Züge nach der sechsten Klasse zunehmend mehr für eine gymnasiale Weiterbildung interessierten (oder zumindest für eine Gesamtschule mit gymnasialer Oberstufe, wo es wenigstens die Abituroption gab), reichte die Zahl der Anmeldungen für unsere Gesamtschule nicht mehr, sie musste geschlossen werden. Schon damals hatte der Schulrat Tschammer aber gesagt, dass angesichts der beginnenden 4-5-Zügigkeit der Grundschule spätestens zum Schuljahr 2008/2009 wieder eine Gesamtschule für Glienicke eröffnet werden müsse. So stand es auch im Entwurf der Fortschreibung vom August 2004 zum Schulentwicklungsplan. Letztere wurde wegen der Landtagswahl und der folgenden Schulreform aber nicht beschlossen, und so geriet die Wiedereröffnung anscheinend in Vergessenheit.

Diese Untätigkeit der Politiker führte dazu, dass sich im Oktober mit Unterstützung von GBL und Schulförderverein eine parteiunabhängige Elterninitiative ProGymnasium gründete, die sich dafür einsetzte, dass für die vielen hiesigen Schüler auch ein Gymnasium errichtet wird. Der Schlüssel dazu war, an Glienicke und Mühlenbecker Land gemeinsam zu denken, d.h. die Mühlenbecker Oberschule für beide Gemeinden auszubauen und gleichzeitig ein Gymnasium für beide Gemeinden zu errichten. Anfangs belächelt, hat es die Initiative inzwischen erreicht, dass ein Gymnasium wahrscheinlich wird. Es war ein enormer Kraftakt, dafür die Daten zu sammeln, mit Politikern und Verwaltungen bis hin zum Ministerium und jetzt mit den Kreistagsfraktionen zu sprechen. Die – richtige und notwendige – Fokussierung darauf, diesen Bildungsweg überhaupt zu ermöglichen, hat zwischenzeitlich dazu geführt,

dass diejenigen, die kein Abitur machen wollen, etwas aus dem Blickfeld geraten sind. „Wir müssen an alle Schüler denken“, wurde zwar manchmal der Initiative von Lokalpolitikern entgegengehalten. Doch offenbar war das nur ein Satz zum Abwimmeln, denn ernsthaft gedacht wurde an die künftigen Oberschüler Glienickes offenbar nicht.

Es bleibt daher der Initiative vorbehalten, ebenso wie die GBL auf die Notwendigkeit von mehr Kapazität auch für die Oberschüler hinzuweisen. Aufgrund des bisherigen Wachstums von Glienicke und Mühlenbecker Land schulen beide Gemeinden derzeit zusammen zehn bis elf parallele Grundschulzüge ein. Es gibt aber nur drei weiterführende Züge, nämlich die Mühlenbecker Oberschule. Hier ein Gymnasium zu schaffen, ist wichtig, aber es reicht nicht aus. Wir brauchen für elf Grundschulzüge auch elf weiterführende Schulzüge in Glienicke und Mühlenbecker Land. D.h. neben der Schaffung eines Gymnasiums muss dringend auch der Ausbau der Oberschule auf fünf bis sechs Züge angegangen werden.

Die Idee einzelner führender Politiker Glienickes, die Schüler könnten doch woandershin gehen, ist irrig. Denn die Nachbargemeinden, die vielleicht früher einige Schüler aufnehmen konnten, brauchen wegen des eigenen Bevölkerungswachstums selbst ihre volle Schulkapazität, ja sie müssen z.T. selbst noch ausbauen. Ab 2009 verlassen im S-Bahn-Bereich (Glienicke, Mühlenbecker Land, Hohen Neuendorf, Birkenwerder) jährlich 170 bis 285 mehr Grundschüler die 6. Klasse (abzüglich derer, die nach der 4. Klasse auf ein grundständiges Gymnasium gehen) als alle weiterführenden Schulen dieses Bereiches zusammen aufnehmen können. Dieses Defizit ist ein reines Defizit von Glienicke und Mühlenbecker Land. Verantwortliche Politik kann daran nicht vorbeigehen.

Daher ist die Forderung: Neben einem Gymnasium muss auch die Oberschulkapazität von Glienicke und Mühlenbecker Land umgehend ausgebaut werden. Für elf parallele Grundschulzüge brauchen wir auch elf weiterführende Züge.

MIT-Glienicke hilft bei Finanzierungsstress mit Banken

Großen Erfolg bei der Lösung ihrer Finanzierungsprobleme hatten die Unternehmer, die auf Einladung der MIT-Glienicke am 25. April 2006 in die Oberschule Glienicke gekommen sind. Das Thema „Frische Kredite für Unternehmen“ war vielversprechend. Der kompetente Gesprächspartner der Mittelbrandenburgischen Sparkasse in Potsdam, Marktdirektor Firmenkunden Herr J. Tschirch stellte die Modalitäten für die Erteilung von Finanzierungen dar und gewährte Einblicke hinter die Kulissen der Entscheidungsfindung, z.B. durch das immer wieder angewandte Rating. Wie kommt mein persönliches Rating zustande, wie erfahre ich das Ergebnis und wie kann ich es verändern. Hat meine individuelle Situation keinen Einfluss mehr? Haben persönliche Gespräche noch einen Sinn? Warum muss ich höhere Zinsen zahlen als andere? Wie kann ich das vermeiden? Wie kann ich mich vorbereiten?

Wichtige Fragen, deren Antworten direkten Einfluss auf den Finanzierungs- und Geschäftserfolg haben. Es blieb jedoch nicht bei diesen Informationen! Herr Tschirch zeigte sich offen für Kritik, Ärger, Sorgen und Nöte jedes einzelnen Mittelständlers. In den meisten Fällen wurde unbürokratische Hilfe zugesagt und Terminvereinbarungen direkt vor Ort getroffen. Ein erfolgreicher Abend für unsere Unternehmer, die sogar aus Oranienburg, Hennigsdorf und Berlin kamen. Die MIT-Glienicke führt weiterhin Veranstaltungen durch, die direkte Auswirkungen auf den Geschäftserfolg unserer Mittelständler haben. Unsere Mitglieder erhalten rechtzeitig Einladungen und Informationen. Wir kümmern uns!

Kontakt: Reiner Aust, 1. Vorsitzender MIT

Tel.: 033056 – 9 41 40

Für den Vorstand Michael Szulczewski

Jugend und Schule

Im Vorfeld der WM

Erfolgreiche Grundschul-Fußballer auf dem Platz und auf der Showbühne

Am 26. April eröffneten die Mädchenfußballerinnen den erfolgreichen Reigen der Grundschulfußballer mit ihrer Teilnahme am Berlin-Brandenburg-Finale des DFB-Talentewettbewerbs. Nach nur eineinhalb Jahren Mädchenfußball in Glienicke erreichte das Team auf Anhieb das Landesfinale, das mit einem 7. Platz in Ge-

samt-Brandenburg erfolgreich beendet wurde.

Traditionell ging es am 27. April mit der Jungenmannschaft zum OHV-Kreisfinale nach Löwenberg. 24 Schulmannschaften spielten in vier Gruppen um den Kreismeistertitel. Nachdem das Glienicker Team souverän, ungeschlagen und ohne Gegentor gegen Velten (den späteren Kreissieger), Birkenwerder, Lehnitz, Hohen Neuendorf und Kremmen Gruppensieger wurde, kam leider das unglückliche Ausscheiden im Elfmeterschießen gegen Gransee. Nach der ersten Enttäuschung freuten sich am Ende doch alle über den 5. Platz in der Gesamtwertung.



Saskia Kurrek, Kaja Bucher, Thalina Siebert, Marisa Schulz, Alina Girod

von Catrin Drews



Den sportlichen Höhepunkt bildete am 7. Mai die Teilnahme an der „Brandenburger-Kinder-WM“ für Sieben- bis Zehnjährige in Potsdam. Gespielt wurde auf dem Kleinfeld nach WM-Modus mit 32 Mannschaften in acht Gruppen und dem k.o.-System nach dem Achtelfinale. Jede Mannschaft vertrat eine WM-Nation und das Los machte aus den Glienicker Fußballern „Paraguay“.

Die Gruppenspiele gegen „England“ (14:0), „Schweden“ (2:2) und „Trinidad & Tobago“ (8:0) zeigten schon weltmeisterliche Form. Die folgenden k.o.-Spiele waren an Spannung und Dramatik kaum zu überbieten (Elfmeterschießen gegen „Ecuador“ und knapper Sieg über „Angola“) und führten bis ins Halbfinale gegen die „Ukraine“, einer reinen Vereinsmannschaft aus Babelsberg. Trotz großem Kampf und unermüdlichem Einsatz ging das Halbfinale leider verloren, was aber gegen den späteren Weltmeister „Ukraine“ keine Schande war. Tröstende Worte und großer Siegeswille führten im „kleinen Finale“ gegen „Kroatien“ zum glücklichen Ende und grandiosem 3. Platz!



„Mannschaft mit Yannick Preuß, Sean Janeck, Pascal Böhme, Lucas Bittighofer, Simon Hoffmann, Jeffrey Klug, Nico Schwarz



„Lucas“



„La Ola“

Ein toller zusätzlicher Erfolg und krönender Abschluss war die Auszeichnung für Lucas Bittighofer zum besten Torwart des Turniers, belohnt mit einem Fußball mit den Originalautogrammen der deutschen Fußballnationalmannschaft.

Aber nicht nur sportliche, sondern auch kreative Talente waren und sind in diesen Tagen für die Grundschule Glienicke in Sachen Fußball unterwegs: Die Preisträger des bundesweiten Kreativwettbewerbes der FIFA „Talente 2006“ – „Die FIFA-WM in der Schule“, die Rap-Gruppe aus der 6a und 4a, war am 6. Mai eingeladen, im Berliner Olympiastadion eine Ehrenrunde vor dem



Bundesligaspiel Hertha BSC:HSV zu gehen! Ein spannender Auftakt für die großen Live-Auftritte beim „Talente-Festival“ auf dem Olympiastadiongelände am 10. Mai und am 11. Mai.

Betreut wurden und werden die aktiven Fußballer und kreativen Talente von Catrin Drews, Matthias Kießling, Helmut Kostorz und uns unterstützenden Eltern, ohne deren Hilfe diese außerschulischen Aktionen undenkbar wären und denen an dieser Stelle gedankt sei.



Club 96 –Jugendclub Glienicke Oranienburger Chaussee 44

Dankeschön für die Gestaltung des Jugendclubs Glienicke

Nicht entgangen sein dürfte vielen Glienickern, die Verschönerung der Außenanlagen unseres Jugendclubs.

Diese ermöglichten uns die großzügigen Spenden der **Gärtnerei Loechel, Wollner´s Blumenladen** sowie des **Schönfließer Pflanzenmarktes**.

Für unseren Grillplatz und unsere Feuerstelle spendete die **Firma TL Baucontor GmbH** wunderschöne Feldsteine.

Die Sachspende der **Behindertenwerkstatt Holzbau** trägt zur Verschönerung unserer Innenräume bei.

*Allen ein herzliches Dankeschön vom
Jugendclub Glienicke Nordbahn*

ARTiFEX Kinderkunsttag am 8. Juli 2006

„ Wispernde Gewebe und flüsternde Wasser “

Arbeiten mit Naturmaterial am Fliess

Lassen wir uns von dem Reichtum der Natur verzaubern und zum künstlerischen Arbeiten anregen. Vielleicht treffen wir auf einige Erdgeister, Elfen und Kobolde, auf alle Fälle begegnen wir einer unendlichen Formen-, Farben- und Klangvielfalt der Natur.

Künstlerische Schwerpunkte:

- Bruchholzplastik
- Kunstzeichen
- Flechtwerke
- Schwimmbjekte
- Klang und Bewegung



Ort: Wiesen am Fliess zwischen Glienicke und Schildow zu erreichen durch Kunstzeichen als Wegweiser

Treffpunkt: 14.00 Uhr, Parkplatz am Reiterhof Schönfließ, Kindlweg 3

Zeit: **8. Juli 2006, 14.00 Uhr bis ca. 20.00 Uhr**

ab 18.00 Uhr für alle Interessierten

- Vorstellung der künstlerischen Arbeiten,
- gemeinsames Picknick
- Kunstaktion als Abschluss des Kinderkunsttages, ca. 20.00 Uhr

Teilnehmer: Kinder von 7 – 12 Jahren

Kosten: 12 Euro/Kind, Geschwister 10 Euro

Anmeldung: bis 21. Juni 2006 erforderlich,

Mittwochs von 16.00 – 17.30 Uhr,
ARTiFEX Kinderkunstwerkstatt

Gesamtschule Glienicke R 311

Info: 033056 – 8 00 24 oder 033056 – 9 47 33

Heike Pfitzner-Adner

Sportfest in der Grundschule Glienicke

**Am 8. und 9. Juni 2006 findet ab 8.30 Uhr
das Sportfest für Klassenstufen eins und zwei
bzw. Klassenstufen drei bis sechs statt.**

Veranstaltungen des Kulturvereins

www.kulturverein-glienicke.de

Monatsplan Juni

Samstag, 17. Juni 2006, 19.00 Uhr

Nationalitätenabend:

INDIEN. Streifzüge durch ein heiliges Land.
Bilder und Musik aus dem exotischen, bunten und heiligen Indien

mit STEFFEN LANGE und dem RAGATALA ENSEMBLE

Eintritt: 9 Euro, 7 Euro, 5 Euro

Voranmeldungen erbeten unter

Tel. 033056 – 2 11 78

Steffen Lange (33) ist ein begeisterter Globetrotter und bereist seit Jahren die Welt. Sein Interesse gilt imposanten Landschaften und fremden Kulturen. Besonders angetan ist er deshalb von der exotischen Vielfalt des indischen Subkontinentes. Die schönsten Momente aus zwei Indienreisen hat der Hobbyfotograf eingefangen und lädt die Zuschauer zu einer Reise ein.

Seit 25 Jahren baut das von Pandit Kamalesh Maitra gegründete Ragatala Ensemble musikalische Brücken zwischen dem indischen Subkontinent und dem Abendland. Maitras Kompositionen folgen den Regeln klassischer indischer Musik, wobei die Synthese mit Elementen der europäischen Klassik, des Jazz und der Neuen Musik bewusst gesucht wird. Deshalb sind im Ensemble sowohl indische Saiten-, Blas- und Perkussionsinstrumente als auch europäische Instrumente vertreten. Der Name Ragatala Ensemble setzt sich zusammen aus den indischen Begriffen für modale Melodie, raag, und Rhythmus, taal.

Der Komponist und langjährige Leiter des Ensembles, Kamalesh Maitra, wurde in Bengalen geboren und lebte in Kalkutta. Er war Schüler der berühmten Meister Ustad Keramatulla Khan und Ustad Ali Akbar Khan. Als Musikdirektor des renommierten Uday Shankar Balletts und als Solist auf dem selten gehörten Instrument Tabla Tarang konzertierte er in China, Japan, Nordafrika, den USA und Kanada und ließ sich 1977 in Berlin nieder. Hier widmete er sich seiner Lehrtätigkeit und gründete schon bald das Ragatala Ensemble mit dem er ungezählte erfolgreiche Konzerte im Bundesgebiet, den Nachbarländern und sogar 1989 und 1994 in Indien absolvierte.

Das Ragatala Ensemble ist immer international besetzt. Seitdem der Meister der Sarod Pandit Kamalesh Maitra vor kurzem verstorben ist, gehören zum Ensemble Mila Morgenstern (Bass-, Quer-, Bambusflöte) und Norbert Klippstein (Sarod) - beide aus Deutschland, und die amerikanische Tabla-Spielerin Laura Pat-chen.

Freitag, 23.06., 19.00 Uhr

Die literarische Stunde

Fritz Rudolf Fries erinnert sich an: Stephan Hermlin, Wolf Biermann, Peter Huchel, Uwe Johnson, Franz Fühmann u.a.

Eintritt: 3 Euro, ermäßigt 2 Euro

Den Literaturfreunden in Glienicke und Umgebung ist Fritz Rudolf Fries gut bekannt. Zwischen 1996 und 2000 gestaltete er vier literarische Stunden mit seinem Tagebuch, seinen Romanen und Erinnerungen, mit einem Porträt des Dichters Uwe Johnson.

Fritz Rudolf Fries, einer der sprachmächtigen deutschen Schriftsteller der Gegenwart, hatte 1966 mit „Der Weg nach Oobliadooh“ ein fulminantes Debüt. Der im Suhrkamp-Verlag erschienene Roman (die DDR-Ausgabe erst 1989) gilt als „eines der bedeutendsten Bücher der 60er Jahre“ (Wolfgang Emmerich).

Fritz Rudolf Fries, 1935 in Bilbao/Spanien geboren, übersiedelte 1942 nach Deutschland, studierte bis 1958 Romanistik bei Werner Krauss und arbeitete von 1960-1966 als Assistent an der Akademie der Wissenschaften in Berlin. Seit 1966 lebt er als freier Schriftsteller in Petershagen bei Berlin.

Er ist für sein umfangreiches und vielfältiges Werk ausgezeichnet worden:

Heinrich-Mann-Preis 1979, Spanischer Orden der Königin Isabella 1987, Marie-Luise-Kaschnitz-Preis 1988, Bremer Literaturpreis 1991, Brandenburgischer Literaturpreis 1992.

Als Übersetzer aus dem Spanischen gilt er als Glücksfall. Seine exzellenten Übersetzungen klassischer oder moderner spanischer Literatur werden besonders geschätzt.

Als Schriftsteller beherrscht er viele Genres meisterhaft. Er hat Gedichte und Hörspiele, Tagebücher und Erzählungen geschrieben. Als Essayist macht er mit der klassischen und modernen Literatur Spaniens und Lateinamerikas vertraut.

Sein eigentliches Feld ist der Roman. Nach „Der Weg nach Oobliadooh“ folgten in den siebziger und achtziger Jahren die Romane: Das Luftschiff, Alexanders neue Welten, Verlegung eines mittleren Reiches, Die Väter im Kino. Nach der Wende publizierte er die Romane: Die Nonnen von Bratislava, Der Roncalli-Effekt, Hesekiels Maschine, Blaubarts Besitz und die Erinnerungen „Diogenes auf der Parkbank“.

Ein Leben für den Sport

56 Jahre aktiver Sportler, 53 Jahre Trainer - Übungsleiter – Kampfrichter in den Sportarten: Leichtathletik, Volleyball und Sportschießen.

Unserer Trainer, Herr Bodo Vötisch, geboren 1936, wird am 14. Mai 70 Jahre alt.

Sein Leben widmete er dem Sport
Ein Auszug aus seinem Sportlerleben:

- 1951 Spieler und Torhüter im Fußball (Hoyerswerder)
- 1953 Leichtathletik (Dauerlauf) in Senftenberg
- 1953 Ausbildung zum Übungsleiter
Sportlehrerstudium in Halle
- 1957 Sportlehrer , Berufsschule Senftenberg
- 1960 Trainer und Sportlehrer für Kinder in Forst
(Lausitz)
- 1962 Sportlehrer in Glienicke

Erwerb der Trainerlizenz IV für Volleyball
Bezirkstrainer in Potsdam
Miterbauer und Leiter des Glienicker
Sportzentrums

- 1980 Gründung der Glienicker Schützengilde
- 2000 Trainer und Vorsitzender im SV Glienicke Abt.
Sportschießen
- 2006 Mitbegründer des Vereins :
Glienicker Sportschützen e. V.

Deine Kameraden von den Sportschützen Glienicke e. V.
wünschen Dir Bodo weiterhin gute Gesundheit und viele
Erfolge im Schießsport und bei der Trainingsarbeit.

Dieter Schulz

Sportleiter der Sportschützen Glienicke e. V.

Ahornallee 5 b, 16548 Glienicke, Tel.: 033056 – 9 39 31

E-Mail: dsglienicke@aol.com

70 Jahre und kein bisschen leise!

Am 14. Mai feierte Bodo Vötisch mit seinen Kameraden, seiner Familie und vielen, vielen Freunden seinen 70. Geburtstag. Auch seine Kollegen der Schule waren erschienen. Seit 1962 in Glienicke, ist er vielen bekannt und mancher Glienicker hat bei ihm den Sport kennen gelernt. Er hat aber auch in seinem Leben vielfältige Erfolge in den Sportarten Fußball, Leichtathletik, Volleyball und Sportschießen gehabt. Als Trainer, Sportleh-

rer, Kampfrichter und Übungsleiter ist er seit über 50 Jahren aktiv. Auch gesellschaftlich war er immer engagiert und hat sich für Glienicke eingesetzt. Bürgermeister Bienert übereichte im Namen der Gemeinde einen großen Präsentkorb und dankte dem Jubilar für sein langes erfolgreiches Wirken. Die Kameraden der „Sportschützen Glienicke e.V.“ überreichten „unserem Bodo“ viele Geschenke und sprachen die Hoffnung für weitere gute Gesundheit und erfolgreiche Zusammenarbeit aus. Bei dem liebevoll gestalteten „Schützenfrühstück“ durch das Sportbistro und dem Katrin-Team“ gab es viele Gespräche und Erinnerungen wurden ausgetauscht. Es war ein schöner Tag!

Dieter Schulz

(Sportleiter der Sportschützen Glienicke e.V.)



Danksagung

Für die vielen Glückwünsche und Geschenke anlässlich meines 70. Geburtstages, für die netten Worte der vielen Gäste, bedanke ich mich ganz herzlich. Meinen Kameraden der „Sportschützen Glienicke e.V.“ danke ich besonders für die netten Erinnerungsgaben und die Hilfe bei der Ausrichtung der Jubiläumsfeier.

Herzlichen Dank Herrn Bürgermeister Bienert für Präsentkorb und die Würdigung. Unserer „Sport-Bistro-Katrin“ danke ich im Namen der zahlreichen Gäste für das ausgezeichnete „Schützenfrühstück“, welches allen sehr mundete.

Bodo Vötisch



Herzlichen Glückwunsch!

Der Glienicker Hans Glyz (2.v.l.) wird Vizemeister mit der Auswahl Oberhavel und vertritt Glienicke bei den Deutschen Meisterschaften.

Kreismeisterschaft der Volleyball-Mädchen der F-Jugend

von Anja Scholze

Am 06.05.06 fand in Vehlefanzen die Kreismeisterschaftsfinale der Volleyball-Mädchen der F-Jugend statt.

Die Glienicker Mädchen hatten sich im Rahmen der Qualifikationsturniere mit zwei Mannschaften für die Teilnahme am Finale qualifiziert. Insgesamt waren acht Mannschaften zum Finalturnier angetreten.

Die Glienicker Mannschaften waren aufgrund eines krankheitsbedingten kurzfristigen Ausfalls einer Spielerin der ersten Mannschaft und der daraus resultierenden Umstellung der Mannschaften geschwächt.

So musste eine für die zweite Mannschaft eingeplante Spielerin in die erste Mannschaft aufrücken und in die zweite Mannschaft rückte eine Spielerin, die bisher noch an keinem Turnier teilgenommen und somit über keine entsprechende Spielerfahrung verfügte.

Zunächst wurden in zwei Viererstaffeln im Modus Jeder gegen Jeden mit zwei Gewinnsätzen gespielt.

Glienicke I mussten im ersten Spiel gegen die Mädchen von electronic Hohen Neudorf I antreten. Denkbar knapp (13:15 und 11:15) ging dieses Spiel verloren. Im zweiten Spiel gegen die Mädchen von Havel Oranienburg II setzten sich die Glienickerinnen klar durch und gewannen mit 15:11 und 15:3. Das dritte Vorrundenspiel gegen Vehlefanzen II war dann hart umkämpft. Am Ende hatten die Mädchen aus Vehlefanzen die stärkeren Nerven und gewannen dieses Spiel mit 15:17 und 14:16, so dass am Ende Platz für die Glienickerinnen Platz drei in der Staffel blieb.

Glienicke II musste in der Vorrunde gegen die Mädchen von Havel Oranienburg I und III und Vehlefanzen I antreten.

Es gingen zwar alle Spiele verloren, so dass nur Platz 4 der Staffel blieb, aber die Glienickerinnen gaben sich nicht kampflos geschlagen, denn die Spiele gegen Havel Oranienburg III und Vehlefanzen I gingen nur knapp verloren.

Im anschließenden Über-Kreuz-Vergleich mussten die beiden Glienicker Mannschaften gegeneinander antreten. In diesem Spiel setzten sich die Mädchen von Glienicke I klar mit 15:2 und 15:3 Punkten durch. In ihrem letzten Spiel musste Glienicke I dann noch mal gegen die Mädchen von Havel Oranienburg II antreten. Dieses Spiel gewann Glienicke I klar mit 15:5 und 15:8 Punkten, so dass Platz 5 blieb.

Glienicke II trat im letzten Spiel erneut gegen die Mädchen von Havel Oranienburg II an. Diesmal setzten sich die Glienickerinnen mit 15:7 und 15:6 Punkten durch und holten sich somit in letzter Minute den lang ersehnten ersten Sieg und Platz 7 in der Gesamtwertung.

In Anbetracht der kurzfristigen Mannschaftsumstellung und der damit verbundenen noch größeren Nervosität der Spielerinnen, war die Leistung dennoch zufriedenstellend und die Mädchen haben die überraschende Situation gut bewältigt.

Die Saison 2005/2006 der F-Jugend ist mit diesem Turnier nun beendet. Bis zum Beginn der nächsten Saison wartet viel Arbeit auf die Trainer und die Spieler, denn in der nächsten Saison ist natürlich ein besserer Abschlussplatz zum Ziel gesetzt. Auch ist beabsichtigt, dass bereits eine Mannschaft zusätzlich in der E-Jugend startet.

Also Mädels. Kommt weiterhin fleißig zum Training. Eure Trainer warten auf Euch!

An dieser Stelle möchten wir auch noch mal alle Volleyballbegeisterten oder die, die es noch werden wollen, einladen, bei uns vorbeizuschauen, denn wir suchen noch Verstärkung. Insbesondere unsere erste und zweite Frauenmannschaft benötigt personelle Unterstützung, wobei hier wünschenswert ist, wenn bereits Vorkenntnisse bestehen, da beide Mannschaften am Wettkampfbetrieb teilnehmen.

Auch unsere Jüngsten, die Mädchen der Jahrgänge 1997 und jünger, warten auf Euch. Hier sind natürlich keine Vorkenntnisse vorausgesetzt.

Also rafft Euch auf! Weitere Informationen findet ihr auch in den Schaukästen und auf unserer Homepage www.glienicker-volleyball.de

Abschlusstabelle:

- 1) VSV Havel Oranienburg I
- 2) Electronic Hohen Neuendorf
- 3) SG Vehlefanzen I
- 4) SG Vehlefanzen II
- 5) SV Glienicke I
- 6) VSV Havel Oranienburg II
- 7) SV Glienicke II
- 8) VSV Havel Oranienburg III

Glienicke I spielte mit Carolin Flege und Edie Hannemann

Glienicke II spielte mit Lisa Krüger und Jasmin Bangel



Carolin Flege, Edie Hannemann, Lisa Krüger und Jasmin Bangel (v.l.n.r.)

Vorankündigung für das Sportfest des SV Glienicke im August

Viele unserer Stammgäste und Sportler haben es sicher schon vermisst, das Sportfest des SV Glienicke. Es findet in diesem Jahr am **26. August 2006** statt und wird sich in einer etwas abgewandelten Form präsentieren. So wird es nach jetziger Planung um 14.00 Uhr beginnen und bietet für vielerlei Interessen abwechslungsreiche Wettbewerbe rund um die Glienicker Dreifeldhalle.

Im Mittelpunkt der Veranstaltung soll diesmal ein Zehnkampf für Kinder stehen, welcher in verschiedenen Disziplinen Geschicklichkeit und Spaß verbindet. So gibt es z.B. Torwandschießen, Kegeln, Lichtgewehrschießen mit dem Laserpoint-Gewehr, Ringewerfen, Büchsenwurf und Gummistiefelweitwurf.

Die Fußballer wollen wieder ein Kita-Fußballturnier veranstalten und die Basketballer führen ein Kinder- und Jugendturnier durch, so dass es wieder zu einem buntem Treiben rund um die Sporthalle kommt. In der Dreifeldhalle kommt es in dieser Zeit zu Kinder- und Jugendturnieren der Abteilungen Tischtennis und Badminton.

Im Umfeld der Halle unterhält ein DJ die Leute, versorgt

Kathrins Bistroteam die Durstigen, grillen die Volleyballer und wird die Abteilung Frauenturnen einen Kuchenstand haben, der keine Wünsche offenlassen wird. Also ich weiß ja nicht wie es Ihnen geht, aber ich kann es fast schon riechen...

Die Sportschützen veranstalten ein „Schießen für Jedermann“ und würden sich sehr freuen, wenn der eine oder andere auf den Geschmack kommt und sich Ihnen anschließt. Den sportlichen Abschluss bilden wie in jedem Jahr die Läufer. Die Laufgruppe Pegasos bietet in diesem Jahr neben dem Hauptlauf über 10 km auch einen Wettbewerb für Walking /Nordic Walking über die gleiche Distanz an. Und alle Teilnehmer dieser Laufwettbewerbe werden wieder mit einer Bratwurst belohnt.

Im Anschluss daran lassen wir die Veranstaltung noch bis gegen 22.00 Uhr gemütlich ausklingen und vielleicht gibt es ja noch eine Überraschung...

So, nun auf Wiedersehen bis zum 26. August, bleiben sie dem Sport verbunden und besuchen sie uns. Wir freuen uns auf Euch.

SV Glienicke Abteilung Sportschießen

Lädt zum Schnuppern ein !!!!

Freitags

von 17.00 bis 19.00 Uhr für Kinder und Jugendliche ab 12 Jahre von 19.00 bis 21.00 Uhr für Erwachsene

auf der Schießanlage in der Dreifeldhalle Glienicke

Unsere erfahrenen Trainer und Sportschützen möchten Euch Einblick in die Möglichkeiten dieser Sportart – Schießen mit dem Luftgewehr oder der Luftpistole geben.

Schaut doch einfach zu den Trainingszeiten mal vorbei.

Wir freuen uns auf Euch

telefonische Auskunft gibt Sabine Krüger unter der 033056 / 82136



„Beweglich und fit im SV Glienicke/Nordbahn e.V.

Die Abteilung Frauenturnen/Gymnastik im SV gibt es seit 56 Jahren, mit zurzeit 98 weiblichen Mitgliedern. Im Laufe der Jahre unseres Bestehens trat zunehmend die Gymnastik in den Vordergrund.

Unser Treffpunkt ist dienstags, 20.00 Uhr, Dreifeld-Sporthalle, Felder 2 und 3.

Dank unserer ehrenamtlichen Übungsleiterinnen können wir abwechslungsreiche Übungsabende garantieren.

Der Jahresbeitrag unserer Abteilung: 24,00 Euro plus 2,50 Euro Aufnahmegebühr in den Sportverein.

Wir legen großen Wert auf ein geselliges Vereinsleben (Faschingsturnen, Winterwanderung, Radtour, Grillfest, Jah-



resabschlussfeier mit Tanz). Alle Altersklassen üben gemeinsam, wobei die jüngeren Mitglieder (bis 40 Jahre) z.Z. wenig vertreten sind. Wir möchten unseren Neu-Glienickerinnen und allen interessierten Frauen die Möglichkeit geben, uns kennen zu lernen und mit uns beweglich und fit zu bleiben. Schnuppern erwünscht! Informieren Sie sich vor Ort, kostenlose Teilnahme 4 x möglich. Unsere Abteilung unterstützt außerdem die Senioren-Gymnastik und führt Eltern-Kind-Turnen durch.

Ansprechpartner:

Sportfreundin Anne-Kathrin Steirat,

Margaretenstr. 20, 16548 Glienicke, Tel. 8 27 46

oder ab 16.00 Uhr im „Sportbistro“ direkt zwischen den Sporthallen.

Anne-Kathrin Steirat, Abteilungsleiterin

Anglerlatein ???

Neulich wurde ich am Wasser mehr oder weniger freundlich angesprochen, dass Angler doch eigentlich alle Tierquäler seien. Wie immer in so einem Fall, versucht man natürlich den Anti-Angler vom Gegenteil zu überzeugen. Ob es einem gelingt, sei mal dahingestellt. Fakt ist eins, das Argument, dass der Fisch doch Schmerzen beim anbeißen haben muss, kann ich aus eigener Erfahrung widerlegen.. Oder wie sonst lässt sich folgende Geschichte erklären.

Es ist bestimmt schon ein paar Jahre her, dass ich mich mit meinem Angelfreund Frank L. auf den Weg nach Liebenwalde machte. Wir wollten zum Angeln an den Vosskanal. Dieser Kanal hat für unsere Gegend eigentlich eine starke Strömung. Frank wollte es mit der Zitterspitze versuchen, wogegen ich mit der Stippe angelte. Am Kanal angekommen, wurden erstmal die Sachen ausgepackt und aufgebaut. Der Angler schleppt ja auch immer seinen halben Haushalt mit. Aber nach einer guten Stunde Vorbereitungszeit konnte es endlich losgehen. Die Futterkugeln landeten im Wasser und das Angeln begann.

Es ist schon ein großer Unterschied, ob man in einer mäßigen oder in einer starken Strömung angelt. Aber da wir ja nicht erst seit gestern am Wasser sitzen, wurden die ersten Fische bald über den Kescherrand gezogen. Es waren zum Anfang die kleinen Plötzen und Kaulbarsche, die uns an den Haken gingen. Doch damit waren wir ja nicht zufrieden. Wir waren auf die dicken Brassen aus. Nach einer guten halben Stunde kam meine Pose ein kleines Stück nach oben. Der Gedanke, ein typischer Brassenbiss und mein Anhieb waren eins. Da war er dann auch wirklich, ein Brassen von gut zwei Pfund glitt nach einiger Gegenwehr in meinen Kesch. Nun schnell nachfüttern, um den Schwarm, ein Brassen kommt nie alleine, am Angelplatz zu halten. Nach dem Zweiten spürte ich förmlich den Blick von Frank. Nun war er gefordert. Aber auch er bekam jetzt die Bisse. Es war ein schönes Angeln. Dann mit einmal ein lautes

Stöhnen. Ich blickte zu Frank rüber und sah, dass seine Angelrute wie ein Flitzbogen gekrümmt war. Das war ein richtiger Brocken. Unser erster Gedanke war: „ein Karpfen“. Nach kurzem hartem Drill kam der Fisch an die Oberfläche, ein sehr schöner Brassen hatte sich den Köder genommen.

Mit einem kurzen trockenen Knall war dann alles vorbei. Die Schnur war genau am Haken gerissen. Die Worte, die dann über den Kanal schallten, muss ich hier nicht wiedergeben. Einen neuen Haken ran und weiter ging es. Ein paar Fische später legte sich meine Pose auf die Wasseroberfläche. Der Anhieb saß, sofort bog sich meine Stippe bedrohlich. Einen Gummizug in der Spitze kannte ich damals noch nicht. Wichtig war jetzt die Ruhe bewahren und die Fluchten des Fisches gut abfedern. Alles ging gut und der Fisch konnte sicher von mir gesichert werden. Doch was ich dann sah, ließ mich doch erst einmal zweifeln. Der Fisch hatte zwei Haken in der Oberlippe. Einer davon war meiner. Der zweite hatte noch etwas Schnur dran und drei sehr bewegliche Maden. Ich fragte Frank, was er denn für Haken hat. Die Antwort wusste ich schon längst, es waren blaue. Genau dieser zweite Haken war der von Frank. Als wir uns die Sache etwas näher ansahen, mussten wir beide nur grinsen. Wir hatten beide denselben Gedanken, wenn ein Fisch innerhalb von fünfzehn Minuten zweimal an den Haken geht, muss er schmerzfrei sein.

Aber eines ist dennoch zu sagen. Beim Umgang mit der Kreatur sollten wir ihr den nötigen Respekt entgegenbringen. Wenn sich jeder daran hält, brauchen wir uns auch kein „schlechtes“ Gewissen einreden lassen.

In diesem Sinne

Petri Heil !

A.Möller

!! AV. Glienicke e V. informiert !! AV. Glienicke e V. informiert !!

Hier die Ergebnisse vom 1. Hegefischen am Sacrow – Paretzer – Kanal

1. F.Leipold	11,120 kg
2. S.Burkard	9,980 kg
3. F.Neumann	8,340 kg
4. K.Penkuhn	7,500 kg
5. A.Möller	7,500 kg

Am 11.06.06 findet unser 3. Hegefischen statt.
Treffpunkt 04.30 Uhr am Dorfteich

Am 01.07.06 findet unser Paarangeln statt.
Gewässer wird noch bekannt gegeben.

Petri Heil !!

A.Möller

!! AV. Glienicke e V. informiert !! AV. Glienicke e V. informiert !!

10 Jahre Preussische Schützengilde e.V. Glienicke

Am 05. Mai 2006 feierte die Preussische Schützengilde e.V. in der alten Glienicker Turnhalle ihr 10-jähriges Jubiläum. Gemeinsam mit ca. 60 Schützenfreunden, darunter Vertreter der Feuerwehr, der Gemeindevertretung sowie anderer Schützenvereine, verbrachten wir einen gemütlichen und fröhlichen Abend.

Das Vereinsleben der vergangenen 10 Jahre wurde durch den zweiten Vorsitzenden, Klaus Freudenberg, in einer Festrede gewürdigt. Diese wurde unterstützt durch eine DVD, die sehr wirkungsvoll mit Musik unterlegt war. Hier wurden die vielen Höhepunkte sportlicher Art, aber auch die zahlreichen Veranstaltungen, welche den Zusammenhalt des Vereins prägen, in Bildern dargestellt.

Dabei wurde der 1. Vorsitzende Walter Schattschneider und seine Verdienste in der Leitung des Vereins in den vergangenen zehn Jahren besonders gewürdigt. Die aufmerksamen Leser werden wissen, dass in Glienicke mehrere Schützenvereine bestehen. Für die Preussische Schützengilde e.V. können wir in Anspruch nehmen, dass wir seit zehn Jahren ein stabiler Verein mit einer

Mitgliederstärke (zwischen 40 – 50 Personen) geworden sind.

Viele Traditionen wie das Adlerschießen, unsere Vergleichswettkämpfe, die gemeinsamen Fahrten zum 1. Mai, unser regelmäßiges Trainingsprogramm in Prenn und unsere Jahresabschlussfeste künden davon.

So konnten wir am 05. Mai 2006 voller Genugtuung und Stolz auf die vergangenen zehn Jahre zurückblicken. Dass dieser Abend für uns alle ein gemütlicher Abend wurde, haben wir nicht zuletzt auch der Unterstützung durch Sponsoren zu verdanken. Dazu gehören die Schützenfreunde Paul Heise, Michael Splinter und Walter Schattschneider.

Ein besonderes Dankeschön möchten wir auch an die Gemeinde Glienicke sowie an Sabine Paarmann (Blumenladen Wollner) richten. Alle Freunde des Sportschießens sind bei unseren Veranstaltungen herzlich willkommen.

*Mit sportlichem Gruß und auf die nächsten 10 Jahre
Walter Schattschneider*

Leserbriefe

Traurige Resonanz beim Info-Abend „Prävention von Missbrauch und Gewalt an Kindern“

Auf der letzten Elternkonferenz der Grundschule Glienicke wurde einstimmig beschlossen, mit unseren Kindern an der Grundschule Glienicke ein Projekt zur Prävention von Gewalt und Missbrauch an Kindern durchzuführen, nachdem Herr Wiechert, Sachgebietsleiter Prävention für den Schutzbereich Oberhavel, sein Programm vorgestellt hatte. Herr Wichert wies alle anwesenden Elternsprecher darauf hin, wie wichtig die Zusammenarbeit insbesondere mit den Eltern sei. Nur so könne erworbenes Wissen zur Prävention von Gewalt gefestigt werden und der Selbstschutz unserer Kinder gelingen.

450 Einladungen zu dem wichtigen Informationsabend, auf dem allen Eltern das Projekt vorgestellt werden sollte, wurden verteilt. Leider nahmen insgesamt weniger als 70 Personen daran teil!

Ich finde es sehr enttäuschend, dass die Mehrheit der Eltern wohl nicht motiviert und interessiert waren, sich zu diesem Thema zu informieren. Schade! Eine verpasste Gelegenheit, aktiv zum Selbstschutz unserer Kinder beizutragen.

Anke Kohl

Entschuldigung und Berichtigung

In der letzten Ausgabe des Glienicker Kuriers hatte sich ein Fehler eingeschlichen. Zu meinem großen Bedauern habe ich einen Vereinsvorsitzenden des SV Glienicke aus den Reihen der Kegler vergessen zu erwähnen. Es handelt sich dabei um Helmut Rose, der

von 1972 bis 1976 die Geschicke des SV Glienicke lenkte und in dieser Zeit auch die Weichen für den damaligen Kegelbahnneubau stellte. Hiermit möchte ich mich für diesen Fehler nochmals entschuldigen.

Jörg Flöge

Kleine Rezipitoren ganz groß

Am Dienstag 02. Mai 2006 stellten Kinder der ersten bis dritten Klasse der Glienicker Grundschule ihre Lieblingsgedichte in der Kinderbibliothek vor, unter anderem Gedichte von Halbey, Wilhelm Busch, Krüss, Gugenmos und Hoffmann von Fallersleben.

26 Teilnehmer stellten sich der Jury dieses Wettbewerbs.

Die Bibliotheksleiterin, Frau Polster und Frau Andrea Held, überreichten allen Teilnehmern Urkunden, die Sieger bekamen neben ihrer Urkunde eine Rose.

Die stolzen Sieger hier im Bild:

- Klasse 1 1. Julia Fischer, 2. Cinzia Polimeno,
3. Justine Luchs
- Klasse 2 1. Angelina Sedler, 2. Felicitas Stumpf,
3. Laura Herz
- Klasse 3 1. Luise Schumann, 2. Anna Hamann,
3. Taika Bucher.



Bereits am Dienstag, 25. April, hatte der Rezipitorenwettbewerb für die Klassen vier bis sechs stattgefunden. Die Sieger dieser Klassenstufen sind:



- Klasse 4 1. Lennard Geduhn, 2. Antonia Kaiser,
3. Simon Hofmann,
- Klasse 5 1. Nina Herz, 2. Lena Dressler,
3. Alina Girod,
- Klasse 6 1. Pia Berghoff, 2. Elisa Krzyslak,
3. Theresa Held.

Der Reise-Klub informiert

Am 22. Juni fahren wir mit dem Bus zur Landesgartenschau nach Rathenow.

Im Preis von 41,00 Euro sind Busfahrt, Eintritt, Mittagessen, und Reisebetreuung enthalten.

Für die Busfahrt mit dem Schiff von Malchow nach Waren am 20. Juli 06 sind noch einige Plätze frei.

Im Preis von 41,00 Euro sind Busfahrt, Schifffahrt, Mittagessen, Müritzmuseum und Reisebetreuung enthalten.

Voranzeige

Am 15. August 2006 ist eine Busfahrt nach Buxtehude – Klein Venedig vorgesehen.

Beratung und Buchungen bei:

Heinz Engwer, Schwedenstraße 39

16548 Glienicke

Tel.: 033056 – 8 07 20

Montag 9.00 – 16.00 Uhr

Freitag 9.00 – 12.00 Uhr



Lust, Reisen zu organisieren? Nachfolger für Glienicker Reiseklub gesucht

Der Reiseklub in Glienicke bietet insbesondere älteren reisefreudigen Glienickerinnen und Glienickern die Möglichkeit, auf Reisen Kontakte zu pflegen, andere Menschen kennen zu lernen und so die Lebensqualität zu steigern. Denn ob sie Gleichgesinnte oder Andersdenkende treffen - in Gesellschaft machen die meisten Aktionen einfach mehr Spaß.

In der Sozialausschusssitzung am 13.02.2006 berichteten die Glienicker Herr und Frau Engwer über die bisherige Arbeit des von ihnen bereits im Jahre 1994 in Glienicke ins Leben gerufenen Reiseklubs.

Herr Engwer, der seinerzeit das Bedürfnis nach mehr Gesellschaft verspürte, entwickelte die Idee, in Glienicke einen Reiseklub zu gründen. Dabei ließ er sich von dem Gedanken leiten, dass Kontakte mit anderen Menschen auf Reisen einfacher zu knüpfen sind. Den ersten Reisebus füllte er ausschließlich über Mundpropaganda. Mittlerweile beläuft sich seine Kundschaft auf ca. 600 Personen, die in erster Linie aus Glienicke, aber auch aus naher Umgebung kommen.

Ein besonderes Anliegen war es ihm, die Reisen den Bedürfnissen Älterer anzupassen. So wurden bei den von Herrn Engwer durchgeführten Fahrten - anders als bei kommerziellen Reiseveranstaltern - z.B. alle zwei Stunden Pausen eingerichtet, über 12-stündige Fahrstrecken wurden gar nicht erst ins Programm aufgenommen. Auch stellte Herr Engwer mit seinem Organisationstalent sicher, dass seine Reisenden nicht am Alex oder Bahnhof Zoo zusteigen mussten, sondern nahezu vor der eigenen Haustür eingesammelt wurden. Dieser Komfort hat so manchen Betagten das Tor in die Reise-

welt eröffnet.

Ganz besonderes Augenmerk wurde Alleinreisenden gewidmet. Ziel war es, diesen Personenkreis in die Gemeinschaft aufzunehmen und vielleicht dem einen oder anderem eine Rückkehr in das gesellschaftliche Leben nach dem Motto: "Gemeinsam ist nicht einsam!", zu ermöglichen.

Herr und Frau Engwer haben mit ihrer unentgeltlichen, aber kostendeckenden Tätigkeit gemeinnützige Aufgaben wahrgenommen, deren Fortführung wirklich gut für Glienicke wäre. Bedauerlicherweise muss Herr Engwer seine Tätigkeit aus Gesundheitsgründen beenden. Damit das von ihm geschaffene Werk mit seinem Ausscheiden nicht verloren geht, stellt die Landesstelle des Reiseklubs ab Juni eine neue Mitarbeiterin, Frau Räther, zur Verfügung. Ein Anliegen von Herrn Engwer war und ist es immer noch, einen Nachfolger aus Glienicke zu finden. Interessenten, die Frau Räther bei ihrer Tätigkeit zur Hand gehen wollen, um möglicherweise später die bisherige Arbeit von Herrn Engwer in seinem Sinne selbstständig fortzuführen, mögen sich mit Herrn Engwer unter der Telefonnummer: 033056/80720 in Verbindung setzen.

An dieser Stelle möchte die GBL Herrn Engwer für sein gemeinnütziges, unermüdliches Engagement und Frau Engwer für die tatkräftige Unterstützung an der Seite ihres Ehemannes danken. Für ihre Zukunft wünscht die GBL ihnen vor allem Gesundheit und noch viele gemeinsame Reisen, die hoffentlich in ihrem Sinne durchgeführt werden.

Claudia Koschlik-Hortien (GBL)

Frühling am Bodensee mit dem Reiseklub

Der Reiseklub der Volkssolidarität hatte zum 15-jährigen Bestehen zum Frühlingsfest am Bodensee eingeladen und 46 Glienicker Senioren folgten dieser Einladung mit etwas Traurigkeit, weil unser jahrelanger Reisebetreuer, Herr Heinz und Frau Lilo Engwer aus Glienicke, nach sehr guter Arbeit in den verdienten Ruhestand gehen werden. Es tut weh, wenn so eine wunderbare Gemeinsamkeit beendet wird.

Also ging es am 07. Mai 2006 mit Galgenhumor um 6.30 Uhr ab in den Frühling. Nach elf Stunden Busfahrt wurden wir sehr herzlich im Sporthotel Sonne in Tschagguns – Montafon von der Familie Schöpf in Österreich empfangen.

Am 08. Mai unternahmen wir mit dem Bus eine „Ländle-Rundfahrt“ durch den Bregenzer Wald. Der Wald zwischen Bodensee und Arlberg, der einst den Grafen von Bregen gehörte, ist heute als Sommerfrische und Skigebiet gleichermaßen beliebt. Der nördliche Landesteil nahe

dem Bodensee zeigt sich eher hügelig, gegen Süden zum Arlberg hin werden die Täler enger, die Berge steigen steiler an. Am Wege liegen ursprüngliche Dörfer mit bäuerlicher Tradition und einer interessanten Mischung aus al-



ter und neuer Architektur. Schwarzenberg ist zum Beispiel so ein altes Bregenzerwälder-Dorf. Ein Zitat aus einem Bregenzerwälder Gedicht beschreibt die Lebenseinstellung der Menschen im „Ländle“: Wir ehren das Alte und grüßen das Neue. In vielen Orten läuten um 7 Uhr, 11 Uhr und um 17 oder 18 Uhr die Kirchenglocken, um die Schutzengel zu wecken.

Aus einer Schwarzenberger Familie stammt übrigens eine berühmte Frau, die Barockmalerin Angelika Kaufmann (1741-1807). Sie war Gründungsmitglied der Royal Academy of Arts in London und in Rom, Freundin und Kunstlehrerin Goethes.

Eine herrliche Aussicht erlebten wir bei einem Busstopp in Faschina in 1486 m Höhe. Danach gab es eine süße Pause in Bludenz, wo wir die Milka Schokoladenfabrik besichtigten und einkaufen konnten. Auch im Käsehaus Andelsbuch konnten wir uns mit Spezialitäten eindecken.

Am 09. Mai besichtigten wir die Weltstadt Zürich und den Rheinfall bei Schaffhausen. Zürich ist die größte Stadt der Schweiz. Bei aller Geschäftigkeit ist sie aber auch eine der schönsten Schweizer Städte mit gepflegter Tradition und zahlreichen Sehenswürdigkeiten. Die Stadt gehört zu den weltweit wichtigsten Finanzplätzen. Niedrige Steuern, hochqualifizierte Arbeitsplätze, angenehme, einmalige Lebensqualität haben zahlreiche Unternehmen dazu bewogen, Zürich als Standort zu wählen. Viele bekannte und berühmte Namen sind mit der Stadt am schönen Züricher See verbunden. Die Schweizerische Kreditanstalt, das Züricher Schauspielhaus, das Hotel Savoy Baur, die Konditorei Sprüngli, der Schriftsteller Gottfried Keller als Staatsschreiber und der Revolutionär W. I. Lenin als Emigrant.

Auch ein Besuch der heimeligen Altstadt ist zu empfehlen.

Die zweite Station dieses Ausfluges führte uns zum Rheinfall bei Schaffhausen, dem größten Wasserfall Europas. Er bietet ein grandioses Schauspiel. Über die Breite von 15 Meter und eine Höhe von 23 Meter stürzen bei mittlerer Wasserführung des Rheins 700 Kubikmeter Wasser pro Sekunde über die Felsen. Vom Rheinfallbecken aus kann man die ganze Wucht der Wassermassen auf sich wirken lassen.

10. Mai Blumeninsel Mainau – Blütenpracht im Frühling. Meersburg, malerisch am steilen Hang des deutschen Bodenseeuferes gelegen, war unsere erste Station dieses Ausfluges. Linkerhand immer wieder Ausblicke auf Mitteleuropas drittgrößten See, rechts Weinberge, die Zeppelin-

stadt Friedrichshafen. In der Oberstadt von Meersburg erhebt sich die älteste bewohnte Burg Deutschlands, das bis ins 7. Jahrhundert zurückgehende Alte Schloss, die sogenannte Meersburg, die der Stadt den Namen gab.

Danach fuhren wir im Bus mit der Fähre nach Konstanz und weiter zur Blumeninsel Mainau. Eine kleine Bahn brachte Touristen und Gehbehinderte das kurze Stück ins Blumenparadies. Palmen, Orchideen, phantasievoll gestaltete Blumentiere, mächtige Mammutbäume und andere exotische Kostbarkeiten erfreuen hier vom Frühjahr bis zum Herbst ein prachtvolles Blumenmeer. Das majestätische Schlossensemble aus dem 18. Jahrhundert steht in vollendeter Harmonie mit einer der schönsten Parkanlagen Europas. Auch im bunten, hübsch angelegten Schmetterlingshaus gab es viel

Abwechslung.

Im Jahre 1930 fand die Übernahme der Mainau an den Grafen Lennart Bernadotte statt, der sie zum weltbekannten Blumenparadies ausgestaltet hat. Seit 1974 ist die gesamte Insel in die Lennart-Bernadotte-Stiftung eingebracht.

11. Mai Abschlussveranstaltung in Lindau

Lindau, alte Reichsstadt und heute Kreisstadt, liegt am bayerischen Nordostufer des Bodensees. Wegen der einmaligen Lage sehr bekannt, besteht sie aus der am Festland befindlichen Gartenstadt und der Altstadt, die auf einer 69 Hektar großen Insel liegt. Durch die Seebrücke (156 m) und den Eisenbahndamm (550 m) mit dem Festland verbunden. Der größte Teil der Altstadt ist als Fußgängerzone gestaltet. Hauptattraktion in der historischen Altstadt sind das alte Rathaus, die ehemalige Peterskirche und das Haus zum Cavazzen. Die Maximilianstraße mit ihren reich verzierten Patrizierhäusern, Laubengängen, Brunnen und Lokalen stechen besonders ins Auge. An der

Südseite befindet sich der Hafen mit dem Alten Leuchtturm und den beiden Molen mit dem Lindauer Wahrzeichen, einem gewaltigen steinernen Löwen.

Lindaus südliches Flair mit Alpenkulisse und die von

Gotik, Renaissance und Barock geprägten Plätze und Gassen bleiben uns in steter Erinnerung. Verbunden mit all diesen wunderschönen Eindrücken, besuchten wir nachmittags in der Inselhalle in Lindau die Abschlussveranstaltung. Heimatliche Folklore, bunt, heiter und beschwingt wie der Frühling, so erlebten wir das Programm. Traditionsgemäß begrüßte Dr. Lenk seine Senioren sehr herzlich und wünschte uns eine angenehme Heimfahrt, welche 823 Kilometer zu überwinden war.

Marion Meier



Aus dem Senioren-Club

Märkische Allee 72, Tel. 03 30 56 / 77018

Veranstaltungen im Juni 2006

Zusammenkünfte der Gruppen:

Montag:

Ab 13.30 Uhr lädt Waldtraut Dorn zur Gesprächsrunde in den Club

Ab 14.10 Uhr Sitzgymnastik in der Sporthalle

Ab 14.50 Uhr Seniorengymnastik mit Musik und Handgeräten unter der Anleitung von R. Hertzfeldt, R. Hae-se und I. Hanske

Dienstag:

Ab 15.00 Uhr Chorprobe des Gemischten Chores unter der Leitung von Ingeborg Wenglor

Von 15.00-17.00 Treff der **Keglergruppe I** aller 14 Tage auf der Bowlingbahn in Glienicke, Schönfließer Str., geleitet von Horst Lehmann am 13.06.2006, 27.06.2006 und 11.07.2006

Donnerstag:

Ab 13.30 Uhr erwarten Margot Kaiser und Rosi Feierabend die Frauen der Handarbeitsgruppe im Club

Ab 13.30 Uhr Treff der Skatrunde

Von 15.00-17.00 Uhr Treff der **Keglergruppe II** aller 14 Tage auf der Kegelbahn in Frohnau, geleitet von Dieter Weiler am 15.06.2006, 29.06.2005 und am 13.07.2006

Freitag:

Ab 14.00 Uhr empfängt Waldtraut Dorn die gesellige Gesprächsrunde im Club sowie die Rommeespieler und Canastafreunde.

Von 15.00-17.00 Uhr **Keglergruppe III** aller 14 Tage auf der Kegelbahn in Frohnau, geleitet von Dr. Horst Mattern am 23.06.2006, 07.07.2006 und am 21.07.2006

Die Seniorenwoche findet vom 12.06. bis 18.06.2006 statt

Mittwoch, 07.06.

Waltraud Dorn lädt ab 14 Uhr zum Kaffeeplausch der Kleingärtner ein.

Mittwoch, 21.06.

10.00 Uhr Treffpunkt am Dorfteich Glienicke „Wir radeln auf Abwegen zur Havelbaude nach Hohen Neuendorf“

Dienstag, 13.06.

Von 15.00 bis 17.00 Uhr Bowling mit Gästen

Mittwoch, 14.06.

Der Clubrat lädt ab 14 Uhr zum gemütlichen Beisammensein ein

Donnerstag, 15.06.

Um 13.30 Uhr findet das Preisskat statt

Mittwoch, 28.06.

W. Dorn, S. Pabst und W. Horn laden ab 14 Uhr zum Geburtstag des Monats ein.

Die Bewirtung und Betreuung für unsere lieben Seniorinnen und Senioren findet auch im Juni durch Waldtraut Dorn und Iris Luchterhand mit viel Spaß statt.

Hier noch eine wichtige Information von unserer Handarbeitsgruppe:

Wer hat Lust zur Handarbeit? Wir haben Abnehmer für Tschernobyl oder bei Bedarf an die Oranienburger Tafel. Wenn Interesse besteht, es kann auch von zu Hause angefertigt werden. Material ist vorhanden!

Rücksprache und Fragen jeden Donnerstag von 14 bis 16 Uhr im Seniorenclub,

Tel.: 033056 – 7 70 18

Reiseangebote für Senioren: (unter Vorbehalt)

Reise- Klub für Senioren, Tel. 033056 - 8 07 20

Donnerstag, 22.06.06

ein Tagesausflug „Landesgartenschau in Rathenow“

Schulz-Reisen: (unter Vorbehalt)

Frau Tänzler, Tel.: 03 30 56 – 7 70 59

Samstag, 17.06.06

Entlang an der Oder – eine Fahrt voller Erlebnisse, durch eine der schönsten Landschaften, mit Eisessen und Spezialität ist der Oderfrische Wels

Vorinformation: voraussichtlich Mittwoch, 03.07.06 um 14 Uhr lädt Waltraud Dorn Kaffeeplausch der Kleingärtner ein

Noch immer liegen im Senioren-Club zum Ausleihen folgende Broschüren für Sie bereit:

1. Pflegefall – was tun?
2. Patientenverfügung
3. Oberhavel - Informationsbroschüre
4. Vorsorgevollmacht und Betreuungsverfügung

Neu: Ambulante Pflege in guten Händen – Ein Ratgeber Ihrer AOK für das Land Brandenburg

Eine gute Zeit wünschen der Clubrat und Ihre Garda Wentzel

Evangelische Kirche

Herzliche Einladung zu den Gottesdiensten

04. Juni 10 Uhr und 12 Uhr Konfirmationsgottesdienst
mit Heiligem Abendmahl mit dem Kirchenchor unter
Leitung von Alexander Ergang

05. Juni 10 Uhr Pfingstgottesdienst (Pfarrer Wagener)

11. Juni 10 Uhr Gottesdienst

18. Juni 10 Uhr Gottesdienst (Pfarrer Albani)

25. Juni 11 Uhr Familiengottesdienst zum Gemeindefest

Die Kinder sind innerhalb der Gottesdienste zum Kindergottesdienst eingeladen.

„Gott hält die ganze Welt in seiner Hand“ Gemeindefest am Sonntag, 25. Juni 2006

- 11.00 Familiengottesdienst in der Kirche
- 12.30 „Aus aller Herren Länder“ – Mittagsimbiss
- 13.15 Stände, Spiele, Gesang und Tanz für Jung u. Alt
- 15.30 Kaffee und Kuchen
- 16.30 Theater: „Es war einmal kein König“
(nach einem afrikanischen Märchen)
auf dem Gemeindegelände Gartenstraße 19

„Das alte Glienicke neu entdeckt“

Wir laden ein zu einem historischen Ortsspaziergang
Mit dem Ortschronisten Joachim Kullmann am Sonn-
abend, 10. Juni – Treff 10 Uhr an der Dorfkirche Ende
gegen 12 Uhr

„Rote Tropfen streut der Mohn...“

Heike Kellermann und Wolfgang Rieck
präsentieren in ihren musikalisch-literarischen Pro-
gramm eigene Vertonungen nach Texten des österrei-
chisch-jüdischen Dichters Theodor Kramer am Freitag,
16. Juni, 20 Uhr in der Dorfkirche Glienicke

Eltern-Kind-Gruppen (Bummelpause)

dienstags 9 Uhr bis 11 Uhr

Junge Gemeinde

montags ab 18 Uhr in der Jugendetage

Kirchenchor

montags 19.30 Uhr im Gemeinderaum

Gesprächskreis

am Donnerstag, 15. Juni, 20 Uhr im Gemeinderaum:

Ökumenischer Bibelkreis

am Donnerstag, 29. Juni, 19.30 Uhr in Glienicke mit
Pfarrer Pomplun

Offene Frauengruppe

sonnabends am 10. und 24. Juni, jeweils 14.30 Uhr im
Gemeinderaum

Frauenstunde (Seniorinnen)

am 13. Juni Besuch im buddhistischen Haus in Frohnau
Treff 14 Uhr Gartenstr. 19

am 27. Juni 14 Uhr: Sitztänze mit Peter Geißler

Seniorentanz

montags 15 Uhr bis 17 Uhr in der alten Turnhalle

Selbsthilfegruppe für Menschen mit Alkoholproblemen

dienstags 19.30 Uhr im kleinen Gemeinderaum

Sprechzeiten & Adressen

Gemeindebüro: Gartenstraße 19, Tel.: 80364

Unsere Gemeindesekretärin Frau Bettina Liesenberg ist
zu sprechen: dienstags 11 Uhr bis 12 Uhr und 16 Uhr
bis 18 Uhr donnerstags 11 Uhr bis 12 Uhr

Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter erreichen Sie
telefonisch unter folgenden Nummern:

Katechetin Ute Furkert:

033056 – 743 45

Diplompädagogin Sabine Reinicke:

033056 – 765 73

Mitarbeiterin für Gemeindeentwicklung Kerstin Göring:
030 – 49 40 09 70

Friedhofsmitarbeiterin Sabine Paarmann:

0171 – 704 86 35

Chorleiter Alexander Ergang: 030 – 285 80 23

Pfarrer Bernd Albani wohnt in Glienicke in der Hatt-
wichstr. 93 c, Tel.: 802 65

Er ist in dringenden Fällen jederzeit, sonst nach Verein-
barung zu sprechen.

Eltern-Kind-Gruppe im „Bummelhaus“ der Evangelischen Kirchengemeinde

Seit Anfang November 2005 gibt es in der Evangeli-
schen Kirchengemeinde von Glienicke wieder eine El-
tern – Kind – Gruppe. Jeden Dienstag von 9.00 bis
11.00 Uhr treffen sich hier Mütter mit ihren Kindern in
unserer „begleiteten“ Gruppe, in der Ferienzeit in
Selbstverwaltung.

Im Lauf der Zeit haben wir gemeinsam unseren Rhyth-
mus gefunden. Wir beginnen mit Liedern und Spielen
bevor wir gemeinsam in großer Runde frühstücken. Da-
nach lockt das Spielzeug oder bei gutem Wetter der
Pfarrgarten. Die Kinder entscheiden selbst, was und
womit sie spielen wollen. Bestimmte Vorlieben, die

meist eine Zeit lang anhalten, sind ganz deutlich zu erkennen.

Die Kinder profitieren von den regelmäßigen Treffen. Sie gehen freundlich miteinander um und machen gute Erfahrungen mit anderen Kindern und Erwachsenen, die ihnen später die Eingewöhnung in den Kindergarten erleichtern werden.

Für die Mütter bedeuten die Treffen im „Bummelhaus“ nicht nur, endlich einmal die Tasse Tee oder Kaffee heiß zu trinken. Wichtig ist auch der Kontakt zu anderen Eltern in vergleichbarer Situation, vor allem für Neuzugezogene. Durch den Erfahrungsaustausch über Fröhliches und Anstrengendes der Elternzeit und durch gegenseitige Informationen zu aktuellen Fragen erfahren die Mütter Unterstützung in vieler Hinsicht. Dass einige Mütter schon früher an anderen Eltern – Kind - Gruppen teilgenommen haben, ist für uns eine große Bereicherung. Inzwischen sind freundschaftliche Kontakte auch über die Gruppe hinaus entstanden.

Zu unseren Treffen am Dienstagvormittag sind Sie als

Eltern oder auch als Großeltern mit Kindern ab etwa sechs Monaten bis zu drei Jahren willkommen. (Der Unkostenbeitrag für unser Frühstück beträgt 3 Euro monatlich für Erwachsene.) Wenn Sie uns kennen lernen möchten oder sich zuerst nur informieren wollen, schauen Sie einfach mal bei uns herein. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Neue Gruppen können sich auch an weiteren Wochentagen vormittags oder auch nachmittags treffen. Ihre Elterninitiative dazu wird von der Kirchengemeinde sehr begrüßt und unterstützt. Als Ansprechpartnerin stehe ich Ihnen gern zur Verfügung.

Ihre Kerstin Göring

Theologin, Personal- und Organisationsentwicklerin

Sprechzeit im Gemeindebüro der Ev. Kirchengemeinde:
Gartenstraße 19, 16548 Glienicke/ Nordbahn

dienstags von 12.00 bis 14.00 Uhr, Telefon: 033056 – 8 03 64 oder Funk: 0179 - 1 69 35 45

Ihre Erholung beginnt beim Buchen Ihrer Reise ...

Befällt Sie auch manchmal plötzliches Fernweh? Sind Sie einfach urlaubsreif? Haben aber keine Zeit und Lust, in ein Reisebüro zu gehen und sich durch ellenlange Kataloge zu wälzen? Und haben Sie das zeitaufwändige Herumirren im "www" satt? Dafür gibt es jetzt eine Lösung!

Lassen Sie eine selbstständige mobile Reiseberaterin Ihre Reise für Sie organisieren. Mit diesem persönlichen und kompetenten Service rund ums Reisen, von Beate Aust, sparen Sie Zeit und



Nerven. Sie kommt zu Ihnen nach Hause oder ins Büro und berät Sie persönlich in aller Ruhe, ohne Hektik. Sie brauchen nicht auf starre Geschäftsöffnungszeiten zu achten, sondern können sich ganz entspannt mit ihr treffen, wann Sie und alle Mitreisenden die gemeinsame Zeit finden, um sich in aller Ruhe über Ihre schönsten Wochen des Jahres beraten zu lassen. Und das Wesentlichste dabei ist: der individuelle Service, die kompetente und umfassende Beratung sowie die Buchung sind für Sie ohne jegliche Mehrkosten. Mit der „Rundumbetreuung“ entstehen Ihnen für Ihre gebuchte Reise keine höheren Preise als im klassischen Reisebüro. Sie erhalten natürlich alle aktuellen Informationen und Angebote. Die Reiseberaterin hat jederzeit Zugriff auf die Angebote aller namhaften Veranstalter und erhält ständig neue Sonder- und Last-Minute-Angebote. Kennen Sie bereits die Happy-Hour-Specials?

Beate Aust kooperiert mit TAKE OFF - World of TUI. So kann sie als zweifache Mutter wieder in ihrem Beruf als Reiseverkehrskauffrau tätig sein. Profitieren Sie von ihrer 15-jährigen Erfahrung in der Tourismusbranche! Das

Leistungsangebot besteht in der Beratung von Reiseleistungen jeglicher Art sowie auch in zusätzlichem Service:

- Vermittlung von Pauschalreisen und Kreuzfahrten aller namhaften Veranstalter
- Erstellung von individuellen Reisen (Bausteinreisen)
- Vermittlung von Flügen
- Mietwagen und Hotelleistungen
- Reiseversicherungen

Beate Aust will ihre Kunden nicht nur zufrieden stellen - sondern Sie begeistern.



Sie wünschen sich schon lange eine persönliche und erfahrene Urlaubsberaterin? Lernen Sie sie doch einfach kennen! Gelegenheit dazu haben Sie am Donnerstag, 15. Juni 2006, an den Freitagen, 23. und 30. Juni 2006, jeweils in der Zeit von 16.00 bis 19.00 Uhr, bei einem Kaffee bei der „Eis-Hexe“ an der Glienicker Spitze. Oder rufen Sie sie einfach an und vereinbaren einen Kennenlern-Termin.

Beate Aust

TAKE OFF - Partner von World of TUI

Hubertusallee 8, 16548 Glienicke

Tel: 033056 – 9 41 38

Handy: 0172 - 9 57 49 39

Mail: beate.aust@takeoff-reisen.de

Gut vorbereitet mit der Schülerhilfe Kostenloser Prüfungsratgeber bei der Schülerhilfe

April 2006. In der Schule gehören Prüfungen zum Alltag eines jeden Kindes. Sie haben fast immer einen großen Einfluss auf die weitere schulische Laufbahn, können beispielsweise für eine Versetzung oder für die Wahl einer weiterführenden Schule von Bedeutung sein. Daher ist es besonders wichtig für Schülerinnen und Schüler, sich optimal darauf vorzubereiten.

Das geht nun leichter mit dem neuen „Prüfungsratgeber: Clever Lernen mit Paul“, der für interessierte Schülerinnen und Schüler ab sofort kostenlos in ihrer nächstgelegenen Schülerhilfe bereit liegt. In der handlichen Broschüre finden sie nützliche Tipps, wie man sich systematisch auf schriftliche als auch mündliche Prüfungen vorbereitet und wie man sich in der Prüfung selbst am besten verhalten sollte. Interessenten die einmal den Nachhilfeunterricht der Schülerhilfe testen wollen, erhalten zwei kostenlose Unterrichtsstunden.

Für weitere Informationen stehen Ihnen die freundlichen Teams der Schülerhilfen montags bis freitags zwischen 15.00 – 17.30 Uhr gerne zur Verfügung:

Schülerhilfe Glienicke, Niederstr. 45,

Tel. 033056/92147

Schülerhilfe Hohen-Neuendorf,

Schönfließer Str. 9,

Tel. 03303/505007

Über die Schülerhilfe:

Lernen macht Spaß bei der Schülerhilfe, einem der führenden Nachhilfe-Anbieter in Deutschland und Österreich. Die Schülerhilfe ist derzeit an über 1.000 Standorten vertreten. Seit über 30 Jahren kümmern sich die qualifizierten und motivierten Nachhilfelehrer individuell um jeden Schüler. Sie bieten Unterstützung in allen Fächern, für alle Klassen und Schularten. Diese intensive Betreuung zeigt Wirkung: Die Noten verbessern sich, und die Kinder und Jugendlichen entwickeln neues Selbstbewusstsein. Nähere Informationen: werktags von 8.00 - 20.00 Uhr unter der gebührenfreien Service-Nummer 0800/ 19 4 18 02 oder unter www.schuelerhilfe.de

Geschäftseröffnung in Glienicke

Aus dem ehemaligen Schandfleck in der Hauptstraße 65 wurde ein schmuckes Geschäftshaus. Nach aufwändiger Rekonstruktion des denkmalgeschützten, historischen Hauses, konnte am 02. Mai 2006 das „Piazza della Scarpa“ eröffnet werden.

Die Geschäftsinhaberin, Frau Anke Sabine Schröder, bietet in stilvoller Umgebung eine Auswahl italienischer Schuhe für Damen und Herren, diverse Accessoi-

res wie Handtaschen und auch Einzelstücke eleganter Kleidung an. Bei einer Tasse Kaffee kann dann in aller Ruhe ausgewählt werden.

Für die Herbst/Winter-Saison ist geplant, Gürtel in das Angebot aufzunehmen.

Ein Besuch lohnt sich, schauen Sie rein.



Sitzungstermine für das Kalenderjahr 2006 2. Halbjahr

Gemeindevertretung:

(18.30 Uhr in der Alten Halle)

Mittwoch, 27. 09. 2006

Mittwoch, 22. 11. 2006

Mittwoch, 20. 12. 2006

Haupt- und Finanzausschuss:

(um 18.30 Uhr im Sitzungsraum des Rathauses)

Montag, 11. 09. 2006

Montag, 23. 10. 2006

Mittwoch, 01.11. 2006

Donnerst., 02. 11. 2006 HH 2007

Montag, 20. 11. 2006

Montag, 18. 12. 2006

Technische Infrastruktur, Gewerbe und Baumschutz:

(um 18.30 Uhr im Vereinszimmer der DFH)

Montag, 18. 09. 2006

Montag, 16. 10. 2006

Montag, 06. 11. 2006

Montag, 11. 12. 2006

Ausschuss für Planen, Bauen/Wohnen Ausschuss für Soziales, Bildung, und Umweltschutz:

(um 18.30 Uhr im Vereinszimmer der DFH)

Donnerstag, 14. 09. 2006,

Donnerstag, 19. 10. 2006,

Donnerstag, 16. 11. 2006,

Donnerstag, 07. 12. 2006

Ausschuss für Soziales, Bildung, Kultur und Sport:

(um 18.30 Uhr im Vereinszimmer der DFH)

Dienstag, 05. 09. 2006

Dienstag, 17. 10. 2006

Dienstag, 21. 11. 2006

Dienstag, 12. 12. 2006

(DFH: Dreifeldhalle)

Termine der Musicalgruppe der Oberschule „Ernst Froebel“ in Glienicke

Das Spiel

Musical mit bekannten ABBA-Liedern aus „Mamma Mia“ und „Chess“

Freitag, 16.06., Samstag, 17.06., Montag, 19.06., Mittwoch, 21.06., Freitag, 23.06., Samstag, 24.06.

Jeweils um 19 Uhr in der Alten Turnhalle Glienicke,
Hauptstraße (hinter dem Gebäude der Grundschule).

Veranstaltung der Bibliothek Glienicke, Hauptstraße 19

Am Freitag, 09. Juni, 19.30 Uhr, in den Räumen der
Bibliothek:

150 Jahre Sigmund Freud

Lilly Freud-Marlé

„Mein Onkel Sigmund Freud“

**Herausgeber Christfried Tögel stellt die Erinne-
rungen der Nichte Freuds vor.**

Eintritt: 5 Euro, ermäßigt 4 Euro

Kartenvorbestellungen unter 03056 – 6 92 30 erbeten

Tag der offenen Tür Kita „Mischka“

Am 08. Juli 2006 Zeit: 10 Uhr bis 13 Uhr

**An diesem Tag geben wir die Möglichkeit,
unser Konzept und unsere Räumlichkeiten kennen zu lernen.**

Wir freuen uns auf Ihren Besuch

Das Kita-Team

***Achtung! Vormerken,
am 16.09.2006 findet das Herbst- & Weinfest 2006 statt.***

Am Sonnabend den 16. September 2006 findet in der Zeit von 14.00 bis ca. 24.00 Uhr rund um den Dorfteich das 3. Glienicker Herbst- & Weinfest statt.

Der Gewerbeverein Glienicke, der mit der freundlichen Unterstützung der Gemeindeverwaltung Glienicke dieses Fest organisiert und durchführt, hat sich für das Gelingen wieder einiges vorgenommen. So wird unter anderem auch in diesem Jahr die große Tombola-Verlosung mit vielen attraktiven Gewinnen für Spannung und Freude sorgen. Lose für ein Euro können Sie in unseren Geschäften käuflich erwerben.

Weitere Informationen in der nächsten Ausgabe sowie aktuell im Internet unter www.herbst-und-weinfest.de.

Wer Lust und Interesse an einem Stand hat, kann sich direkt an den Leiter für die Standvergabe, Herr Claus Dzimkowski von Licht & Design in Glienicke, Oranienburger Chaussee 13-15 (Glienicker Spitze), wenden. Sie erreichen ihn telefonisch unter 033056 – 9 45 50 oder per E-Mail unter info@herbst-und-weinfest.de.

www.glienicke-ist-einfach-gut.de

Text: Undine Staritz



Die Gutschein-Seite vom City-Checker

von Enrik Huth

Der City-Checker war wieder on tour und hat alle Autogrammkarten-Wünsche vom letzten Monat von DJ Bobo aus der Schweiz an Euch versandt. Zudem hat er noch den Sonntag und die Sonne diesen Monat im Programm, denn sonntags geht's jetzt mit dem Super-Familien-Ticket ins Cine-Star und wer eher sich sportlich zeigen möchte, sollte den Gutschein von Wet & Wild nutzen - Anfänger absolut willkommen! Super Location!

end, findet hier ein großes Familien-Sommerfest im alten Wasserwerk statt: ob Kisten-Klettern, Zaubershow-Karaoke, "Cocktailbar", Bühnenprogramm, Samba-Kids, Hüpfburg...

Und abends - Abschluss - Jugend-Disco - alles für Groß und Klein.

Viel Spaß und seht dabei!

Als Familien-Tipp: besucht doch einfach unseren Nachbar Birkenwerder, denn am 24.06, ab 13 Uhr bis open

Euer City-Checker für Glienicke



Und? Wie sagt man?

Danke!

CINEKIDZ-Familieninitiative:
KINDERPREIS FÜR ALLE!

Jeden Sonntag: Die Großen zahlen wie die Kleinen! Wer Kinder (bis 11 Jahre) ins Kino begleitet, zahlt ganztägig den Kinderpreis für alle Filme mit einer Altersfreigabe von 0 und 6 Jahren. Mehr Infos im CineStar Tegel oder unter www.cinestar.de

Bequem zu erreichen: Borsigwerke (U6) oder Parkhaus (1€/Std.)

CineStar
Der Filmpalast.

**Bei uns gibt's den
Trip über das Wasser!**

Anfängerkarten, Zeit- und Rundenkarten
Happy Hour, Schnupperkurse
2-Stunden-Gruppenvermietung
Firmenincentives, Gruppenkurse für Schulklassen



5,- € Gutschein

(ein Gutschein pro Person einlösbar)

**Ermäßigung beim Kauf einer
Anfängerkarte oder einer Zeitkarte**

www.wasserski-berlin.de / fon: 03303 - 400 145
Pinnowerchaussee / Bernsteinsee, 16727 Velten



Geburtstagskinder im Mai 2006

Erich Lietz	01.06.	Gudrun Rohn	16.06.	Wolfgang Grube	24.06.
Ingrid Schmidt	01.06.	Ursula Böhme	17.06.	Siavoush Kiani	29.06.
Peter Finke	02.06.	Paul Dreißiger	17.06.	Betty Neumann	29.06.
Horst Lehmann	02.06.	Kurt Zell	17.06.		
Klaus Dudeck	04.06.	Waltraud Klingler	18.06.		
Kurt Dolch	06.06.	Ingeborg Korduan			
Karl-Horst Sachse	08.06.		18.06.		
Hildegard Dittmann		Ingeborg Stolz	19.06.		
	09.06.	Gisela Wöllmann	19.06.		
Käthe Härtel	09.06.	Rose Falck	20.06.		
Gertrud Günther	11.06.	Anne Marie Muth	20.06.		
Else Koch	11.06.	Axel Wolff	20.06.		
Eva Nicolai	11.06.	Dieter Trapp	21.06.		
Lucie Straubinger	11.06.	Helga Gerth	23.06.		
Ingeborg Zippel	12.06.	Friedrich Krüger	23.06.		
Renate Meinert	13.06.	Anneliese Pauksch			
Helmut Schlepps	14.06.		23.06.		



veröffentlicht werden: Geburtstage im 5-Jahresrhythmus ab 65 Jahre
Geburtstage jährlich ab 85 Jahre

Voraussichtliche Sitzungstermine im Juni 2006

Planungsausschuss

Donnerstag, 15. 06. 2006

Haupt-/Finanzausschuss

Montag, 19. 06. 2006

Infrastrukturausschuss

Mittwoch, 26. 06. 2006

Gemeindevertretung

Mittwoch, 28. 06. 2006

(Ausschusssitzungen finden, wenn nicht anders angegeben, um 18.30 Uhr im Vereinszimmer der Dreifeldhalle statt, die GVT in der Alten Halle. Der Haupt-/Finanzausschuss findet im Sitzungssaal Rathaus statt.)

B i b l i o t h e k :

Kinderbibliothek:

Montag: 11 - 17 Uhr

Mittwoch: 11 - 17 Uhr

Donnerstag: 14 - 17 Uhr

Erwachsenenbibliothek:

Dienstag: 9 - 19 Uhr

Donnerstag: 9 - 17 Uhr

Freitag: 9 - 15 Uhr

Einwohnermeldeamt

Telefon: 03 30 56 / 6 92 17

Montag 09.00 bis 12.00 Uhr

Dienstag 13.00 bis 18.00 Uhr

Donnerstag 09.00 bis 12.00 Uhr

14.00 bis 16.00 Uhr

Freitag 09.00 bis 12.00 Uhr

Zulassung KFZ

Straßenverkehrsamt Oranienburg

Heinrich-Grüber-Platz 2,

16515 Oranienburg

Tel. Nr.: 03301/601 59 00

Führerschein

Landratsamt Oranienburg

Adolf-Dechert-Str. 1

16515 Oranienburg

Tel. Nr.: 03301/601 59 00

SPRECHZEITEN:

MO, DI, DO, FR 8.00 - 12.00 Uhr

DI 14.00 - 18.00 Uhr

DO 14.00 - 16.30 Uhr

nur Zulassungsstelle :

MI 8.00 - 12.00 Uhr

Beratungsstelle für Opfer von häuslicher Gewalt

Märkischer Sozialverein

Telefon: 03301 - 208040

Notruf: 0172 - 3961627

(Tag und Nacht)

Sprechzeiten der Schiedsstelle

jeden 2. Dienstag des Monats,

16.30 Uhr bis 17.30 Uhr

im Bürgerhaus, Moskauer Str. 20,

16548 Glienicke

Hr. Rautenstrauch: Tel.: 92044

Hr. Kröger: Tel.: 22321

Nach Vereinbarung können auch

Sprechstunden außerhalb der ge-

nannten Zeit durchgeführt werden.

W. Rautenstrauch, Schiedsmann

U. Kröger, Schiedsmann

Öffentliche Sprechzeiten

Gemeindeverwaltung:

Telefon: 03 30 56 / 6 92 11

Dienstag 13.00 - 18.00 Uhr

Donnerstag 9.00 - 12.00 Uhr

14.00 - 16.00 Uhr

Bürgermeister:

Telefon: 03 30 56 / 6 92 21

Dienstag 13.00 - 18.00 Uhr

(möglichst vorherige Anmeldung)

Polizei-Revierposten:

Telefon: 03 30 56 / 6 92 41

Dienstag 15.00 - 18.00 Uhr

Rathaus, Zimmer 2

Wache Hennigsdorf: 0 33 02 / 8 03 00

(24 Std.)

Standesamt:

Telefon: 03 30 56 / 6 92 32

Montag 9.00 - 12.00 Uhr

Dienstag 14.00 - 18.00 Uhr

Mittwoch 9.00 - 12.00 Uhr

Donnerstag 9.00 - 12.00 Uhr

Freitag 9.00 - 12.00 Uhr

(Freitag nur für Beurkundungen)

Impressum

Herausgeber: Gemeindeverwaltung

Hauptstraße 19, 16548 Glienicke/Nb.

Telefon: 03 30 56 / 69 2-29

Fax: 03 30 56 / 69 2-58

www.glienicke-nordbahn.de

Auflagenhöhe: 4.600

Verantwortlich Joachim Bienert

Redaktionsleitung und Layout:

Gemeindeverwaltung

Anzeigensatz und Repro:

crossmedia gmbh

Redaktion:

Eckart Damm, Annette Friedrichs, Mari-

anne Borsky, Dr. Ulrich Stempel

e-mail:

pressestelle@glienicke-nordbahn.de

Druck: Möller Druck und Verlag GmbH

13469 Berlin

Zur Beachtung: Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.